

41. Sitzung des Gemeinderats am 18. März 2021

Vorsitzender:

Bgm. Christian Härting WFT

1. Vizebürgermeister:

VBgm. LA Mag. Dr. Cornelia Hagele WFT

2. Vizebürgermeister:

VBgm. Christoph Walch GRÜNE

Mitglieder:

GV HR Josef Federspiel	WFT
GR Simon Lung	WFT
GR Georg Pfanzelt	WFT
GR Maria Plangger	WFT
GV Silvia Schaller	WFT
GV Mag. Alexander Schatz	WFT
GR Klaus Schuchter, MA	WFT
GR Michaela Simmerle	WFT
GR Oliver Wille	WFT
GR Manfred Lerch	ÖVP
GV Angelika Mader	ÖVP
GR Güven Tekcan	ÖVP
GR DI Gert Windisch	GRÜNE
GV Michael Ebenbichler	FPÖ
GR Wolfgang Gasser	FPÖ
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ
GR Herbert Klieber	BLT
EGR Mag. Stefan Stillebacher	TN

Ersatz für GR Köll

Weiters anwesend:

MBA Markus Huber
DI Dirk Jäger
AL Mag. Bernhard Scharmer

Schritfführerin:

RL Sabine Hofer

abwesend:

GR Sepp Köll TN

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 23:13 Uhr



Tagesordnung

- 1.) Genehmigung der 40. Sitzungsniederschrift
- 2.) Rechnungsabschluss 2020
- 2.1.) Bericht des Bürgermeisters zum Rechnungsabschluss 2020 und Bericht zur Finanzsituation der ausgegliederten Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- 2.2.) Berichte aus der 27. Überprüfungsausschuss-Sitzung
- 2.3.) Antrag GV Mader - Bewertung Haus der Telfer Kinder
- 2.4.) Änderungen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020
- 2.5.) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 und Entlastung des Bürgermeisters
- 3.) Anträge und Berichte des Bürgermeisters
- 3.1.) Vergabe Darlehen "Leonardo"
- 3.2.) Erlass Bestandzins aufgrund der Corona-Pandemie (1. Lockdown)
- 3.3.) Gastgartenförderpaket für die Telfer Gastronomie und Gutsch(w)ein-Aktion
- 3.4.) Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Peinliches Gutsch(w)ein durch attraktiveres Keep local -System ersetzen
- 3.5.) Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Einrichtung Unterstützungsfond Ortskern
- 3.6.) Grundsatzbeschluss Tausch Kältemaschine Sportzentrum und Energiezusammenschluss mit Telfer Bad
- 3.7.) Überschreitung Winterdienst 2020/2021
- 4.) Anträge und Berichte aus der 89. und 90. Gemeindevorstandssitzung
- 4.1.) Kurzbericht über die Tagesordnung der 89. und 90. GV-Sitzung
- 5.) Anträge und Berichte des Substanzverwalters
- 5.1.) Hämmermoos-Alm - Vergabe
- 5.2.) Antrag FPÖ - Einbindung des Gemeindevorstandes bei Vermietungen und Verpachtungen
- 5.3.) Haftungsübernahme für Kassenstärker für die Gemeindegutsagrargemeinschaften Hämmermoos, Wildmoos und Puitwang Alpe
- 5.4.) Erlass Bestandzins aufgrund der Corona-Pandemie (1. Lockdown) GGAG (Almen)
- 6.) Anträge aus dem Bauamt
- 6.1.) Vergabe Bauleistungen Kindergarten Markt
- 6.2.) Beauftragung Rahmenvereinbarung Tiefbau 2021-2023 inkl. Bauprogramm 2021
- 7.) Berichte aus der 20. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum
- 8.) Anträge und Berichte aus der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen
- 8.1.) Erweiterung der SchulSozialArbeit an der Walter Thaler Schule ab dem Schuljahr 2021/22
- 8.2.) Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Schulstart-100er für Telfer Wirtschaft
- 8.3.) Antrag GR Schuchter - Schulstarthilfe
- 8.4.) Antrag GR Mag. Tanzer - Schulfrühstück
- 8.5.) Berichte
- 9.) Berichte aus der 4. Sitzung des Ausschusses für Gemeinwesenentwicklung und Diversität
- 10.) Anträge und Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung
- 10.1.) Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung gem. § 98b StVO
- 10.2.) Ladezonen Begegnungszone
- 10.3.) Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Klimaschutzzone Ortskern
- 10.4.) Antrag GR Wille (WFT) - Ausschilderung Fahrradweg Neu
- 10.5.) Berichte
- 11.) Berichte aus der 11. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur
- 12.) Antrag und Berichte aus der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft
- 12.1.) Klimakatalog
- 12.2.) Berichte

- 13.) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 13.1.) Antrag GV Mader für ÖVP, SPÖ/PZT, TN, BLT - neuerliche Beratung und Abstimmung der TO-Punkte 3 - 7 der 39. GR-Sitzung vom 17.12.2020
- 13.2.) Antrag GR Mag. Tanzer - Spekulationswohnbau stoppen
- 13.3.) GR Lerch - Antrag auf Prüfung der Schutzwegssituation im Bereich Krehbachgasse - B189
- 14.) Personelles
- 14.1.) Berichte aus der 89. und 90. Gemeindevorstandssitzung
- 14.2.) Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting weist auf die Corona-Maßnahmen hin und ersucht die Zuschauer und die Gemeinderäte die Masken aufzubehalten.

EGR Mag. Stefan Stillebacher wird von Bgm. Härting angelobt.

Bgm. Härting gratuliert folgenden Gemeinderäten zum Geburtstag: GV HR Federspiel, GV Ebenbichler und GR Wille.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Dies wird verneint.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung zu genehmigen, der TO-Punkt "14.) Personelles" wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten.

1 Genehmigung der 40. Sitzungsniederschrift

In der 40. GR-Sitzung vom 18.02.2021 ist unter Punkt

5.6) Bebauungsplanänderung B079d-20, Hinterbergstraße, Gst 3914/207, 3914/208

ein Tippfehler aufgetreten. Der Punkt heißt richtig

5.6) Bebauungsplanänderung B079d-21, Hinterbergstraße, Gst 3914/207, 3914/208

Die Änderung wurde bereits in die Niederschrift eingearbeitet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 40. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.

2 Rechnungsabschluss 2020

2.1 Bericht des Bürgermeisters zum Rechnungsabschluss 2020 und Bericht zur Finanzsituation der ausgegliederten Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Bgm. Härting berichtet wie folgt:

„Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Jahresrechnung 2020 ist vom 24.02.2021 bis einschließlich 12.03.2021 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Kundmachung wurde am 15.03.2021 abgenommen. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

Bereits am 19.02.2021 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates ein Exemplar mit einer Zusammenstellung per E-Mail bzw. auf Wunsch ausgedruckt übermittelt.

Vielen Dank dem Überprüfungsausschuss unter Vorsitz von GR Wolfgang Gasser für die Prüftätigkeit. Die Prüfung des Rechnungsabschlusses erfolgte am 23.02.2021 genau nach dem neuen Leitfadens für Überprüfungsausschüsse, wobei sämtliche Unterlagen von den Mitgliedern überprüft und unterzeichnet wurden. Lt. Protokoll des Überprüfungsausschusses wurden keine Beanstandungen festgestellt. Der Abschluss wurde wie immer sauber und ordentlich durch die Finanzverwaltung erstellt.

Dies ist der erste Rechnungsabschluss nach den neuen Richtlinien der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015). Die Rechnungslegung erfolgt mittels integriertem Ergebnis, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt.

Ich darf mich wiederum für die termingerechte Erstellung des Rechnungsabschlusses 2020 herzlich bei der Kassenverwaltung, vor allem bei Frau KL Doris Schiller und ihrem Team bedanken.

Ende Februar letzten Jahres wurden hierzulande die ersten Corona-Fälle gemeldet. Es folgten Ausgangsbeschränkungen, Wirtschaftseinbrüche und eine sogenannte „neue Normalität“. Auch in den Gemeindestuben machte sich die Corona-Pandemie massiv bemerkbar.

Abgaben-Ertragsanteilen und Kommunalsteuern sind massiv eingebrochen, außerdem sind empfindliche Umsatzeinbußen im Sport- und Kulturbereich zu verzeichnen.

Obwohl wir seitens des Landes und Bundes wegen der Corona-Pandemie Förderungen erhielten, mussten wir einen Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2020 erstellen, der im Oktober vom Gemeinderat beschlossen wurde. Es waren und sind nach wie vor enorme Herausforderungen. Trotzdem ist es uns gelungen den Finanzierungshaushalt aber auch den Ergebnishaushalt positiv abzuschließen. Mit Freude und mit Stolz darf ich Ihnen die Jahresrechnung 2020 präsentieren.

Werter Gemeinderat, lassen Sie mich dieses Jahr mit dem Verschuldungsgrad beginnen. Diese wesentliche Kennziffer dient zur Beurteilung der Verschuldungssituation und der Finanzlage einer Gemeinde. Der Verschuldungsgrad sagt aus, welcher prozentuelle Anteil des Bruttoüberschusses der laufenden Gebahrung für den laufenden Schuldendienst aufgewendet werden muss. Der Verschuldungsgrad einer Gemeinde ergibt sich aus dem Verhältnis des jährlichen Schuldendienstes zum Bruttoüberschuss. Je höher dieser Prozentsatz ist, desto höher ist die Verschuldung der Gemeinde. Nach dem Verschuldungsgrad werden die Gemeinden in folgende Gruppen eingeteilt:

Jährlicher Schuldendienst in Prozent des Bruttoüberschusses:

- 0 bis 20 % Geringe Verschuldung
- über 20 bis 50 % Mittlere Verschuldung
- über 50 bis 80 % Starke Verschuldung
- über 80 bis 100 % Vollverschuldung

Verschuldungsgrad	Jahr 2020	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016
in %	36,24 %	40,18 %	46,05 %	38,55 %	34,66 %

Die Marktgemeinde Telfs weist für das Jahr 2020 einen Verschuldungsgrad von 36,24% aus. Das bedeutet, dass unsere Gemeinde trotz Corona-Pandemie nur im mittleren Verschuldungsbereich liegt und nach wie vor in der Lage ist, den Schuldendienst aus

eigener Kraft zu decken. Auch haben wir noch einen großen finanziellen Spielraum für Investitionen.

Erinnern darf ich, dass wir vom laufenden Haushalt ohne Darlehensaufnahmen in den letzten 4 Jahren folgende Grund, Haus- und Geschäftsräume angekauft haben.

Landwirtschaftliche Fläche	Moritzen	489.445,45
Landwirtschaftliche Fläche	Kapf	120.000,00
Grundablöse	Wildauweg	48.196,00
Landwirtschaftliche Fläche	Allee	221.730,00
Hausablöse	Mösern	159.000,00
Grundablöse	Prof.-A. Einberger-Straße	45.115,00
Geschäftslokal	Egot	155.250,00
Büroräumlichkeiten	Verwaltung (2019)	123.600,00
Landwirtschaftliche Fläche	Bereich Leitner (2019)	78.300,00
Rückstellung Grundablösen	Mösern (2019)	201.200,00
Zwischensumme		1.641.836,45
Diverse Grundablösen	Untermarkt usw.	178.840,00
Landwirtschaftliche Fläche	Platten	169.008,00
Summe		1.989.684,45

Viele Investitionen wurden im Haushalt 2020 getätigt, die in Summe € 1,4 Mio. betragen. Die größeren Investitionen darf ich kurz nennen.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Zahlung 2020
1/016000-042001	Elektronische Datenverarbeitung	Hardwarenachrüstung	18.714,68
1/030000-042000	Bauamt	Amtsausstattung (Inventar)	8.459,69
1/163000-042000	Freiwillige Feuerwehren	Betriebsausstattung	16.955,16
1/211010-042010	Volksschule Thielmann	Betriebsausstattung Böden, Möbel	13.528,34
1/211020-042020	Volksschule Schweinester	Betriebsausstattung EDV	19.598,37
1/212000-042010	Mittelschule Anton Auer	Betriebsausstattung Böden, Möbel	8.935,97
1/212000-042020	Mittelschule Anton Auer	Betriebsausstattung EDV Neuanlagen	13.052,18
1/212001-042020	Mittelschule Weißenbach	Betriebsausstattung EDV	14.744,00
1/214000-042010	Polytechnische Schule	Betriebsausstattung Böden, Möbel	8.430,84
1/240010-042010	Kindergarten	Betriebsausstattung Böden, Möbel	12.040,17
1/259000-040000	Jugendzentren	Fahrzeuge	12.260,00
1/320200-042000	Landesmusikschulen	Betriebsausstattung	11.175,55
1/325000-080000	Festspiele und Fasnacht	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	17.500,00
1/360000-010000	Heimatismuseen und Villa Schindler	Betriebsausstattung Museum	20.229,55
1/612000-002000	Gemeindestraßen	Straßenerweiterungen	809.082,43
1/612000-002003	Gemeindestraßen	einmalige Sanierungen Brücken	6.365,57
1/631000-004000	Konkurrenzgewässer	Bachverbauung	20.997,81
1/631000-006000	Konkurrenzgewässer	Hochwasserschutzbau Mösern-Pettnau	25.000,00

1/640000-050000	Straßenverkehrs- ordnung	Verkehrsschilder	19.999,24
1/747000-010000	Jagd und Fischerei	Sanierung Jagdhütte Mösern	61.266,17
1/789000-050000	Förderung Handel, Gewerbe	Ea. Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung	22.170,40
1/816000-050000	Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	Ea. Div. Erweiterungen Beleuchtung	79.933,15
1/840000-000002	Grundbesitz	Ea. Grunderwerbssteuer	8.300,00
1/846000-050000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Wärmepumpentausch Möserer See Stube	31.998,72
1/866000-002000	Forstgüter Waldbesitz	- Ea. Wald-und Holzbringungswegebau	13.166,57
1/866000-006000	Forstgüter Waldbesitz	- Ea. Errichtung Zaun	7.948,63

Auch das Sport- und Veranstaltungszentrum, das über Leasing finanziert wurde, konnte mit der angesparten Kautions in Höhe von € 5.230.719,59 angekauft werden.

Im Investitionshaushalt konnten wir sämtliche Projekte trotz Corona-Pandemie beginnen und zum Teil fertigstellen. Hier darf ich Ihnen einen kurzen Überblick zu den getätigten Investitionen 2020 geben.

Investitionsnachweise:

Bürgerservice: Jahr 2020 bis 2022

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	292.381,76	Darlehenszuzählung	170.000,00
		Zwischenfinanzierungsdarlehen	72.381,76
		Bedarfszuweisungen	50.000,00
Summe	292.381,76	Summe	292.381,76

Für das Projekt Bürgerservice wurde vom Land Tirol für die Jahre 2020, 2021 und 2022 je € 50.000,00 an Bedarfszuweisungen genehmigt. Mit diesen Bedarfszuweisungen wird das Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von € 72.381,76 und ein Teil des Darlehens von € 170.000,00 (€ 27.618,24) getilgt.

Sanierung Volksschule Thielmann: Jahr 2020 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	371.285,77	Darlehenszuzählung	212.000,00
		Zwischenfinanzierungsdarlehen	50.000,00
		Bedarfszuweisungen	72.500,00
Summe	371.285,77	Summe	334.500,00
		Fehlbetrag BZW	36.785,77

Im Jahr 2021 wird beim Land Tirol (Schulbaufonds) die Endabrechnung eingereicht, und die ausständige Förderung der Investitionskosten von rd. € 37.000,00 beantragt. Somit ist die Bedeckung gegeben und das Projekt ausfinanziert.

Bücherei: Jahr 2020 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	552.089,23	Darlehenszuzählung	207.089,23
		Zwischenfinanzierungsdarlehen	200.000,00
		Bedarfszuweisungen	100.000,00
		Kapitaltransfer Land	5.000,00
		Eigenmitteleinbringung 2020	40.000,00
Summe	552.089,23	Summe	552.089,23

Die restlichen Investitionskosten und Darlehenszuzählungen wurden im Budget 2021 veranschlagt. (Gesamtkosten lt. Nachtragsvoranschlag 2020 € 995.000,00)

Neubau Kindergarten und Kinderkrippe Markt: Jahr 2020 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	9.500,00		
Summe	9.500,00	Summe	0,00

Dieses Projekt wurde im Budget 2021 veranschlagt.

Begegnungszone: Jahr 2019 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2019	40.387,72	Eigenmitteleinbringung 2019	40.387,72
Summe	40.387,72	Summe	40.387,72

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	2.125.993,99	Darlehenszuzählung	1.070.000,00
		Zwischenfinanzierungsdarlehen	281.998,49
		Bedarfszuweisungen	773.995,50
Summe	2.125.993,99	Summe	2.125.993,99

Die restlichen Investitionskosten und Darlehenszuzählungen wurden im Budget 2021 veranschlagt. (Gesamtkosten lt. Nachtragsvoranschlag 2020 € 2.600.000,00)

Leonardo: Jahr 2020 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2020	0,00		
Summe	0,00	Summe	0,00

Dieses Projekt wurde im Budget 2021 mit einem Betrag von € 50.000,00 veranschlagt.

Park & Ride Anlage Telfs/Pfaffenhofen: Jahr 2016 bis 2021

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Beiträge 2017	650.625,00	Bedarfszuweisungen	118.500,00
		Beiträge Gemeinden	311.649,40
		Eigenmitteleinbringung Telfs	11.562,36
		Darlehenszuzählung 2016	389.000,00
Summe	650.625,00	Summe	830.711,76
		Überschuss	-180.086,76

Dieses Projekt wurde im Budget 2021 wieder veranschlagt. Wobei der Anteil Telfs durch den Überschuss der auf dem Durchläufer 363050 verbucht wurde und der genehmigten Bedarfszuweisung in Höhe von € 118.500,00, abgedeckt wird.

Adaptierung und Neubau AWZ: Jahr 2017 bis 2020

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2017	969,52	Beitrag Bund Investitionszuschuss	288.220,01
Investitionen 2018	49.839,92	Darlehensaufnahme 2019	476.201,72
Investitionen 2019	1.213.612,29	Bedarfszuweisung 2019	500.000,00
Investitionen 2020	526.009,64	Darlehensaufnahmen 2020	523.798,28
Summe	1.790.431,37	Summe	1.788.220,01
		Abgang – Ausgleich 2020	2.211,36
Summe	1.790.431,37	Summe	1.790.431,37

Die Endabrechnung wurde bereits vom Prüfungsausschuss geprüft und dem Gemeinderat vorgelegt.

Sportzentrum: Jahr 2017 bis 2023

Mittelverwendung	Betrag	Mittelherkunft	Betrag
Investitionen 2018	42.052,94	Darlehensaufnahme 2019	72.956,94
Investitionen 2019	30.904,00	Darlehensaufnahme 2020	179.272,79
Investitionen 2020	179.272,79		
Summe	252.229,73	Summe	252.229,73

Der Restbetrag wurde im Jahr 2021 veranschlagt. Genehmigte Darlehensaufnahme von € 550.000,00

KL Schiller erläutert den Rechnungsabschluss.

Ergebnishaushalt

Erfreulich ist, dass der Ergebnishaushalt mit einem Plus von € 1.034.131,94 abschließt.

Ein wesentlicher Unterschied liegt bei den Erträgen aus der operativen Verwaltungstätigkeit. Trotz einiger Mindereinnahmen speziell im Bereich Sport- und Veranstaltungszentren, konnten wir mehr Erträge und zwar um € 1.867.493,57 verbuchen als veranschlagt wurden. Die größte Position betrifft die Übernahme vom Haus der Telfer Kinder mit einem Bewertungsbetrag von € 1.570.563,05.

Ersichtlich ist jedoch auch, dass bei den Sachaufwendungen (ohne Transferaufwand) eine Summe von € 1.296.865,84 weniger gebucht wurde. Dies betrifft hauptsächlich die AfA, die mit € 6,5 Mio. veranschlagt und tatsächlich mit € 5,1 Mio. ausgewiesen ist.

	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31.402.600,00	33.270.093,57	+1.867.493,57
Erträge aus Transfer	6.261.400,00	6.365.202,74	+103.802,74
Finanzerträge	9.000,00	9.422,42	+422,42
Summe Erträge	37.673.000,00	39.644.718,73	+1.971.718,73

Personalaufwand	9.627.600,00	9.949.718,44	+322.118,44
Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	14.738.200,00	13.441.334,16	-1.296.865,84
Transferaufwand (laufende Transfer und Kapitaltransfer)	14.718.300,00	14.858.027,28	+139.727,28
Finanzaufwand	383.000,00	361.455,04	-21.544,96
Summe Aufwendungen	39.467.100,00	38.610.534,92	-856.565,08
Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	0,00	51,87	+51,87
Saldo Nettoergebnis	-1.794.100,00	+1.034.131,94	+2.828.231,94

Finanzierungshaushalt

Beim Finanzierungshaushalt liegt die wesentliche Abweichung bei der investiven Gebarung. Dies ist der Kauf des Sport- und Veranstaltungszentrums von der TKLVIII-Leasing in Höhe von € 5.230.719,59, die über die angesparte Kautions (nicht voranschlagswirksame Gebarung) bezahlt wurde. Der Kaufpreis wurde nicht veranschlagt. Die restlichen größeren Abweichungen zum Voranschlag 2020 ergeben sich durch Minderausgaben bei den Projekten (Bücherei € 437.647,52, Ortskerngestaltung € 474.006,01 und Park & Ride € 569.300,00), die im Voranschlag 2021 veranschlagt wurden.

Die Veränderung der liquiden Mittel beträgt somit im Jahr 2020 € 405.544,32 und ergibt einen Endstand gesamt per 31.12.2020 von € 1.299.147,31.

Operative Gebarung	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Einzahlungen	36.654.000,00	36.919.576,71	+265.576,71
Minus Auszahlungen	-31.522.400,00	-31.724.574,24	-202.174,24
Saldo 1 (Geldfluss aus der operativen Gebarung)	+5.131.600,00	+5.195.004,47	+63.404,47

Investive Gebarung	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Einzahlungen	718.100,00	583.084,86	-135.015,14
Minus Auszahlungen	8.741.000,00	12.195.884,65	+3.454.884,65
Saldo 2 (Geldfluss aus der investiven Gebarung)	-8.022.900,00	-11.612.799,79	+3.589.899,79

Saldo 3 Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)	-2.891.300,00	-6.417.795,32	+3.526.495,32
---	---------------	---------------	---------------

Finanzierungstätigkeit	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Einzahlungen	4.546.200,00	2.966.540,55	-1.579.659,45
Minus Auszahlungen	-1.654.900,00	-1.627.720,73	-27.179,27
Saldo 4 (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit)	+2.891.300,00	+1.338.819,82	-1.552.480,18

Budgetausgleich	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung = (Saldo 3 und Saldo 4)	0,00	-5.078.975,50	-5.078.975,50
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	0,00	5.484.519,82	+5.484.519,82
Veränderung der Liquiden Mittel (Saldo 5 + Saldo 6) Jahr 2020	0,00	405.544,32	+405.544,32
Anfangsstand Liquide Mittel 01.01.2020		893.603,99	+893.603,99
Endstand liquide Mittel 31.12.2020		1.299.148,31	+1.299.148,31
Davon Zahlungsmittelreserven (Sparbücher)		687.134,04	+687.134,04

Zusammenfassung Finanzierungshaushalt

EINZAHLUNGEN	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Einzahlungen operative Gebarung	36.654.000,00	36.919.576,71	+265.576,71
Einzahlungen investive Gebarung	718.100,00	583.084,86	-135.015,14
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.546.200,00	2.966.540,55	-1.579.659,45
Summe Einzahlungen	41.918.300,00	40.469.202,12	-1.449.097,88

AUSZAHLUNGEN	NVA 2020	RA 2020	Unterschied
Auszahlungen operative Gebarung	31.522.400,00	31.724.572,24	+202.172,24
Auszahlungen investive Gebarung	8.741.000,00	12.195.884,65	+3.454.884,65
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.654.900,00	1.627.720,73	-27.179,27
Summe Auszahlungen	41.918.300,00	45.548.177,62	+3.629.877,62

Summe Einzahlungen abzüglich Auszahlungen = Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung Saldo 3+4	-5.078.975,50	
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung (Durchläufer und Kautio)	5.484.519,82	
Veränderungen der liquiden Mitteln	405.544,32	

Zur Erläuterung:

Summe Einzahlungen	40.469.202,12
Minus Summe Auszahlungen	-45.548.177,62
Summe Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung =	-5.078.975,50

Dieser Betrag wird durch die nicht voranschlagswirksame Gebarung (Durchläufer bzw. Kautionen) wie folgt abgedeckt:

Summe Einzahlungen nicht voranschlagswirksamen Gebarung	19.072.117,11
Minus Summe Auszahlungen nicht voranschlagswirksame Gebarung	-13.587.597,29
Summe aus der nichtvoranschlagswirksamen Gebarung	+5.484.519,82

In den Betrag von € 5.484.519,82 beträgt die angesparte Kautio für den Ankauf des Sport- und Veranstaltungszentren € 5.230.719,59.

Nachweis der liquiden Mittel (Kassenbestand)

liquide Mittel 31.12.2020	601.971,97
Barkassa 31.12.2020	10.042,30
Summe	612.014,27

Rücklagen zweckgebunden für Pflege	276.683,97
Rücklagen allgemein	410.450,07
Summe	687.134,04

Summe gesamt liquide Mittel 31.12.2020 **1.299.148,31**

Vermögenshaushalt

Aktiva	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	29.819,49	29.523,54	-295,95
Sachanlagen	135.260.566,21	145.199.797,48	9.939.231,27
Beteiligungen	6.979.969,91	6.997.469,91	17.500,00
Langfristige Forderungen	535.538,61	533.538,61	-2.000,00
Kurzfristige Forderungen	8.342.446,69	3.273.109,38	-5.069.337,31

Liquide Mittel	893.603,99	1.299.148,31	405.544,32
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.818.860,60	2.668.521,37	-150.339,23
Summe	154.860.805,50	160.001.108,60	5.140.303,10

Passiva	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020	Veränderung
Saldo Eröffnungsbilanz	103.473.443,71	106.029.971,12	2.556.527,41
Kumuliertes Nettoergebnis	0,00	1.034.131,94	1.034.131,94
Haushaltsrücklagen	687.082,17	687.134,04	51,87
Investitionszuschüsse	62.004,48	450.889,66	388.885,18
Langfristige Finanzschulden netto	25.182.166,07	26.524.769,37	1.342.603,30
Langfristige Verbindlichkeiten	23.783,83	20.000,35	-3.783,48
Langfristige Rückstellungen	21.861.635,30	21.697.576,41	-164.058,89
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.063.906,57	1.772.766,91	-291.139,66
Kurzfristige Rückstellungen	540.901,01	558.945,53	18.044,52
Passive Rechnungsabgrenzung	965.882,36	1.224.923,27	259.040,91
Summe	154.860.805,50	160.001.108,60	5.140.303,10

Nettovermögensrechnung

Saldo EB 01.01.2020 und Änderung zur EB	Komuliertes Nettoergebnis	HH-Rücklagen	Summe Nettovermögen
103.473.443,71	0,00	687.082,17	104.160.525,88
2.556.527,41	0,00	0,00	2.556.527,41
0,00	1.034.131,94	51,87	1.034.183,81
106.029.971,12	1.034.131,94	687.134,04	107.751.537,10

Die personelle Situation der Marktgemeinde Telfs zeigt folgendes Bild:

Die Marktgemeinde Telfs beschäftigt mit Stand vom 31.12. des Rechnungsjahres 2020 – auf Vollbeschäftigte gerechnet – 308 Personen bzw. 180,66 Dienstposten. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich eine Minderung von 5,64 VZÄ. Die Personalkosten betragen rd. € 9,36 Mio. wobei die bereinigten Personalkosten rd. € 6,7 Mio. ausmachen.

Personalaufwand:

Sammelnachweis über den Personalaufwand – Finanzierungsvoranschlag

Jahr	Personalaufwand brutto in €	Dienstposten	Köpfe
2018	8.957.200,00 inkl. € 170.000,00 NZ und SPZ	188,12	305
2019	8.827.000,00	181,67	303
2020	9.550.800,00 (Finanzierungsvoranschlag)	186,30	312
2020 VA	9.716.200,00 (Finanzierungsvoranschlag)		
2020 NVA	9.471.200,00 (Finanzierungsvoranschlag)		
2020 RA	9.365.558,77 (Finanzierungsvoranschlag)	180,66	307,46

Die Minderung der 5,64 VZÄ ergeben sich hauptsächlich durch Nichtnachbesetzungen im Kultur (Museum) und Marketingbereich, wie diverse kleinere Einsparungen durch Reduzierungen des Beschäftigungsausmaßes.

Personalkostenersätze 2020

Dienststellen	Ersatz 2020
Zuschuss Land für Waldaufseher	46.752,72
Personalkosten-Refundierung Stützkräfte VS Thielmann	9.020,10
Personalkosten-Refundierung Stützkräfte Walter Thaler Schule	68.125,70
Personalkosten-Refundierung Stützkräfte Poly	13.767,60
Förderung Land – Sprachförderung	72.033,00
Personalkosten Kindergärten	1.045.080,20
Personalkosten Jugendzentrum	85.475,00
Personalkosten-Förderung Sekretariat LMS	8.008,71
AMS Förderungen Altersteilzeit	62.502,77
Personalkosten-Ersätze von Gemeinden Standesamtsverband	67.439,65
Personalkosten-Ersätze Reinigungskräfte Bundesschule	142.196,35
Personalkosten-Ersätze Heimhilfen	288.576,05
Personalkosten Lohnverrechnung AWH	43.071,44
Personalkosten Bauamt	32.093,96
Personalkosten LMS	562.763,14
Personalkosten EDV	23.999,92
Summe	2.570.906,31

Effektiver Personalaufwand 2019 € 7.100.887,05

Effektiver Personalaufwand 2020 € 6.794.652,46

Rückstellungen

Bezeichnung	31.12.2019	Dotierung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2020
Nicht konsumierte Urlaube	540.901,01	154.841,89	0,00	136.797,37	558.945,53
Abfertigungen	1.584.105,81	186.234,21	224.505,96	131.872,14	1.413.961,92
Jubiläum	1.405.263,57	243.083,57	20.518,23	182.752,29	1.445.076,62
Pensionen	18.872.265,92	0,00	0,00	33.728,05	18.838.537,87
Summe	22.402.536,31	584.159,67	245.024,19	485.149,85	22.256.521,94

Maastricht:

VA 2019 in €	VA 2020 in €	NVA 2020 in €	RA 2020
+22.700,00	-1.783.200,00	-2.345.700,00	-6.187.940,30

Das Minusergebnis Maastricht begründet sich hauptsächlich durch den Erwerb von unbeweglichen Vermögen (Kauf Sportzentrum – Zahlung durch Kautions (Rücklage auf Durchläufer lt. VRV 2015), diverse Anschaffungen Sport- und Veranstaltungszentrum und Rest AWZ)

Entwicklung Abgaben-Ertragsanteile 2018 bis 2020

2018 Rechnungsabschluss	14.181.908,87
2019 Rechnungsabschluss	15.368.195,03
2020 Voranschlag	15.550.500,00
2020 Nachtragsvoranschlag (Corona)	13.950.500,00
2020 Rechnungsabschluss	13.935.834,43

Bei den Abgabenertragsanteilen mussten wir Mindereinnahmen von € 1,6 Mio. verkraften. Dies wurde beim Nachtragsvoranschlag 2020 richtig eingeschätzt und veranschlagt.

Zusammensetzung Gesamtschulden lt. Voranschläge Ende 2018 bis Ende 2020

Darlehen, Leasing und Haftungen	RA 2018	RA 2019	RA 31.12.2020
Schulden Hoheit	25.771.159,83	25.182.166,07	26.524.769,37
Leasing Hoheit	3.708.205,01	2.960.064,83	2.932.990,97
Haftung Bundesschule	4.800.000,00	4.562.954,23	4.324.996,95
Haftung Tennis	100.000,00	80.000,00	60.000,00
Haftung Gemeindewerke	8.149.969,14	7.486.993,74	6.846.879,68
Haftung Abwasserverband	2.763.860,38	2.582.410,00	2.400.338,77
Haftung Gemeindeverband 52,15%	5.585.797,90	5.284.192,99	5.194.332,76
Summe	50.878.992,26	48.138.781,86	48.284.308,50

Darlehen:

Stand 31.12.2019	25.185.166,07
Zugang Rest AWZ	523.798,28
Zugang Sanierungen SPZ	179.272,79
Zugang Zwischenfinanzierungen	604.380,25
Zugang Bürgerservice	170.000,00
Zugang Begegnungszone	1.070.000,00
Zugang Sanierungen VS Thielmann	212.000,00
<u>Zugang Bücherei</u>	<u>207.089,23</u>
Summe Zugänge Darlehen	2.966.540,55
<u>Tilgungen</u>	<u>-1.623.937,25</u>
Stand 31.12.2020	26.527.769,37

Leasing:

Bezeichnung	31.12.2019	31.12.2020
Restwerte	3.708.205,03	2.960.064,83
Zugang Traktor Allrad Case Quantum		232.500,00
Zugang Opel Movano WSSt		37.541,88
Zugang KFZ Toyota Infrastruktur		30.750,00
Zugang Leasing Parkscheinautomaten		99.984,00
Zugang Kehrmaschine		187.519,80
Zugang KFZ Leasing Forst		28.200,15
Zugang Opel Vivaro WSST		22.510,00
Abzüglich Tilgungen und Kautionen	-748.140,20	-666.079,69
Restwert zum 31.12.	2.960.064,83	2.932.990,97

Die Gesamtschulden haben sich von 2009 bis 2020 wie folgt entwickelt:

Jahr 2009	65.381.222,00
Jahr 2010	59.160.863,00
Jahr 2011	55.445.296,00
Jahr 2012	53.927.094,83
Jahr 2013	48.383.373,54
Jahr 2014	42.962.228,08
Jahr 2015	45.738.677,29
Jahr 2016	48.681.080,45
Jahr 2017	45.941.700,00
Jahr 2018	50.878.992,26
Jahr 2019	48.138.781,85
Jahr 2020	48.284.308,50

Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2019	31.12.2020
Timmelsjoch	21.801,85	21.801,85
MG Telfs Immobilien GmbH & CoKG	830.607,93	830.607,93
Gemeindewerke GmbH	6.107.247,63	6.107.247,63
TVSS Gemn. GmbH	17.500,00	35.000,00
Geschäftsanteile Volksbank	2.812,50	2.812,50
Summe	6.979.969,91	6.997.469,91

Kundenforderungen

Die Kundenforderungen zum 31.12.2020 betragen € 1.494.987,30. Im Vergleich zum 31.12.2019 waren es € 720.661,68. Dies deshalb, weil die Forderung gegenüber der Versicherung bezüglich des Sicherheitszentrum in Höhe von € 525.538,61 als Forderung (gegenüber der Versicherung) eingebucht wurde. Sämtliche Kundenforderungen sind gemahnt bzw. zur Exekution weitergeleitet worden.

Lieferantenverbindlichkeiten

Die Lieferantenverbindlichkeiten zum 31.12.2020 betragen € 201.632,42.

Hier ein Überblick der vereinnahmten Kommunalsteuern und kommunalsteuerpflichtigen Betriebe seit 2010:

Jahr	Kommunalsteuer	Betriebe
Jahr 2010	2.937.189,17	437
Jahr 2011	3.229.573,72	497
Jahr 2012	3.478.366,24	532
Jahr 2013	3.591.439,51	563
Jahr 2014	3.757.967,31	633
Jahr 2015	3.867.215,21	692
Jahr 2016	4.069.708,51	765
Jahr 2017	4.360.260,11	858
Jahr 2018	4.844.389,49	948
Jahr 2019	5.202.933,06	1.011
Jahr 2020	4.985.753,01	1.039

Erfreulich ist auch, dass 28 neue Betriebe verzeichnet wurden. Gesamt, 514 Betriebe sind kommunalsteuerpflichtig.

Im Rechnungsjahr 2020 wurden ursprünglich an Kommunalsteuereinnahmen € 5,3 Mio. veranschlagt. Im Nachtragsvoranschlag 2020 wurde der Betrag um € 470.000,00 auf € 4.857.700,00 reduziert. Tatsächlich konnte man nun mit einem Betrag in Höhe von € 4.985.753,01 abschließen.

Diesbezüglich darf ich mich bei allen Betrieben in Telfs, die wertvolle Arbeitsplätze für die Telferinnen und Telfern bieten, bedanken. Erlauben Sie mir, hier die Firmen Thöni, Liebherr, Leitner, Ganner, Inntalcenter Telfs, Telfs Park sowie alle Kleinbetriebe und Lebensmittelmärkte zu nennen.

Unsere Girokonten weisen per 31.12.2020 einen Habenstand von gesamt € 612.014,27 auf. Die Sparbücher mit einer zweckgebundenen Rücklage für die Pflege in Höhe von

€ 276.683,97 und die allgemeine Rücklage von € 410.450,07 wurden trotz Corona Pandemie nicht verwendet und werden weiter veranlagt. Dies ergibt liquide Mittel zum 31.12.2020 von € 1.299.148,31. Am 23.02.2021 betragen die liquiden Mittel € 3.113.744,22.

Bank	Stand RA zum 31.12.2019	Stand RA zum 31.12.2020	Stand zum 23.02.2021
Barkassa	8.775,57	10.042,30	4.336,10
Raika SPZ	2.081,69	6.565,90	7.504,66
Raika Giro und Kreditkarte	99.026,76	362.543,09	2.169.730,70
Raika Park & Ride	4.915,83	29.616,28	30.822,15
Sparkassa	18.583,34	129.202,55	194.833,28
Hypobank	73.138,63	74.044,15	19.383,29
Gesamt Girokonten	206.521,82	612.014,27	2.426.610,18
Rücklage Pflege Sparbuch	276.663,22	276.683,97	276.683,97
Rücklage Allgemein Sparbuch	410.418,95	410.450,07	410.450,07
Summe Zahlungsmittelreserven	893.603,99	1.299.148,31	3.113.744,22

In diesem Girostand sind die Grundverkaufserlöse Pfennibachl in Höhe von rd. € 900.000,00 aus den Vorjahren enthalten. Die Vorfinanzierung der Sanierung des Gebäudes des Sicherheitszentrums mit € 550.000,00 wurde als Kundenforderung verbucht.

Es freut mich, dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2020 zu präsentieren. Die Marktgemeinde Telfs kann im Finanzierungshaushalt mit liquiden Mitteln von plus € 1.299.148,31 und einem Nettoergebnis im Ergebnishaushalt von plus € 1.034.131,94 abschließen. Die bestehenden Rücklagen müssen wir nicht antasten.

Betrachtet man das Gesamtwerk der vielen Zahlen des Rechnungsabschlusses 2020, so kann man mit gutem Gewissen sagen, dass sich die Marktgemeinde Telfs weiterhin in einer sehr stabilen finanziellen Lage befindet. Im Vergleich mit den übrigen größeren Gemeinden können wir stolz sein, dass wir einen Voranschlag 2021 ausgeglichen budgetieren konnten und Ihnen heute einen positiven Rechnungsabschluss 2020 zur Beschlussfassung vorlegen können.

Einen besonderen Dank darf ich dem Land Tirol mit Herrn LH Günther Platter, Herrn BH Mag. Michael Kirchmair und Herrn LR Johannes Tratter für die genehmigten Bedarfszuweisungen und COVID-19 Förderungen aussprechen.

Stellvertretend für die qualifizierte Arbeit der gesamten Gemeindeverwaltung möchte ich der Leiterin der Finanzabteilung Frau KL Doris Schiller mit ihrem Team für die termingerechte Erstellung des Rechnungsabschlusses, aber auch für das umsichtige Finanzmanagement des Überprüfungsausschusses mit Obmann GR Wolfgang Gasser während des gesamten Jahres für unsere Gemeinde herzlich danken. Danken darf ich auch unserem Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, allen Ressortchefs und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Telfs für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit.

Bevor ich den Überprüfungsausschussobmann GR Wolfgang Gasser um den Prüfbericht ersuche, erlauben Sie mir, dass ich Ihnen noch kurz berichte, dass die Finanzverwaltung aufgrund der zugesagten Corona-Förderungen des Bundes sicherlich noch vor der Sommerpause ein Nachtragsbudget für das Jahr 2021 erarbeiten wird.

Beim Nachtragsbudget 2020 haben wir für unsere Straßenbauten eine Investitionsförderung in Höhe von € 300.000,00 veranschlagt und von der genehmigten Investitionsförderung des Bundes bisher € 275.714,38 beantragt und erhalten. Die restliche Investitionsfördersumme wurde im Budget 2021 budgetiert.

Die Tiroler Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen, um die Grundversorgung sicherzustellen. Insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die öffentliche Hand investiert und existenzsichernde Ausgaben tätigen kann.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein besonderes Bedürfnis, einen Dank an unsere Bevölkerung, an unsere Unternehmer, Institutionen und Vereine auszusprechen.

Aufgrund der TGO § 76 bin ich verpflichtet, Ihnen die Lage unserer Tochter-Unternehmen zur Kenntnis zu bringen. Da die Bilanzen 2020 noch nicht fertiggestellt sind, darf ich Ihnen einen Bericht der Lage aus dem Jahr 2019 vorbringen.

Telfer Bad GmbH & CoKG

Bilanz zum 31.12.2019 (Die Bilanz 2020 liegt noch nicht vor).

Nachdem die Bilanz von der Generalversammlung in der Sitzung vom 09.06.2020 beschlossen wurde, wurde die Abgangsdeckung des negativen Eigenkapitals in Höhe von € 170.555,77 beim Nachtragsvoranschlag 2020 budgetiert und in der Budgetsitzung beschlossen. Bei der Gründung wurde ein Nennkapital von € 1.000,00 eingebracht. Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 betragen € 174.229,18. Die Bilanzsumme € 307.574,85 in Aktiva und Passiva ausgeglichen.

Die Unterlagen liegen als Tischvorlage vor.

Gemeindewerke Telfs GmbH:

Bilanz zum 31.12.2019 (Die Bilanz 2020 liegt noch nicht vor).

Die Bilanz der Gemeindewerke Telfs GmbH wird vom Steuerberater Herrn Mag. Nöbauer erstellt. Das Betriebsergebnis betrug minus € 885.813,56 und wurde in der Generalversammlung beschlossen. Das Eigenkapital beträgt € 6.107.247,63. Die Verbindlichkeiten betragen € 8.519.067,42. Die Bilanzsumme € 24.022.408,93 in Aktiva und Passiva ausgeglichen.

Die Unterlagen liegen als Tischvorlage vor.

Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG:

Bilanz zum 31.12.2019 (Die Bilanz 2020 liegt noch nicht vor).

Die Bilanz 2019 der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & CoKG wurde bereits fertiggestellt. Dieser weist einen Bilanzverlust von € 7.610,77 aus. Das Eigenkapital beträgt € 830.607,93. Die Bilanzsumme € 912.966,68 in Aktiva und Passiva ausgeglichen.

Die Bilanz 2019 der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH weist einen Jahresverlust von € 74.731,65 aus.

Die Unterlagen liegen als Tischvorlage vor.

Tiroler Volksschauspiele GmbH

Die Gründung war Ende 2019. Im Jahr 2019 und 2020 wurde ein Nennkapital von € 17.500,00 überwiesen. Bilanz liegt noch keine vor, da für das Jahr 2019 noch keine Bilanz erstellt wird."

Bgm. Christian Härting ersucht GR Wolfgang Gasser den Prüfbericht vorzutragen.

2.2 Berichte aus der 27. Überprüfungsausschuss-Sitzung

Der Entwurf zum Rechnungsabschluss 2020 und die jeweiligen Überprüfungspunkte lt. Leitfaden für den Überprüfungsausschuss wurde am 23.02.2021 von den Mitgliedern des Ausschusses vorgenommen. Sämtliche Unterlagen lt. Leitfaden wurden von der

Finanzverwaltung vorgelegt und von den Mitgliedern des Ausschusses mit der Unterschrift bestätigt.

Überprüfung der Kassa- und Bankbestände zum 31.12.2020

Die jeweiligen Kassa- und Bankbestände wurden mit den Auszügen zum 31.12.2020 und mit dem Journal überprüft und stimmen mit den buchhalterischen Ständen überein.

Ergebnisse der Abschlüsse

Der dem Überprüfungsausschuss vorgelegte Rechnungsabschluss 2020 weist folgende Ergebnisse aus:

a) Ergebnishaushalt	+	1.034.131,94
b) Finanzierungshaushalt	+	1.299.148,31
c) Vermögenshaushalt	+	160.001.108,60

Schuldendienst der Marktgemeinde Telfs sowie der Gesamtschuldenstand

Der Darlehensstand zum 31.12.2019 betrug	+	25.185.166,07
Die Darlehenszugänge 2020 betragen	+	2.966.540,55
Die Tilgungen 2020 betragen	-	1.623.937,25
<u>Somit ergibt sich ein Darlehensstand zum 31.12.2020</u>	<u>+</u>	<u>26.527.769,37</u>

Alle Darlehenskonten wurden mit den Kontoauszügen und den Abschlüssen verglichen und stimmten auf den Cent genau überein. Sämtliche Darlehen wurden aufsichtsbehördlich genehmigt. Die Zinssätze wurden richtig eingetragen und die Darlehenszuzahlungen erfolgten nach Baufortschritt.

Der Gesamtschuldenstand inkl. der Leasingverpflichtungen und Haftungen beträgt € 48.284.308,53. Die Kontoauszüge zu den Haftungen wurden von der Finanzverwaltung angefordert und dem Protokoll beigelegt.

Leasingverpflichtungen

Restwert zum 31.12.2019	+	2.961.064,83
Zugänge 2020	+	639.005,83
<u>Tilgungen und Kautionen</u>	<u>-</u>	<u>666.079,69</u>
<u>Restwert zum 31.12.2020 von</u>	<u>+</u>	<u>2.932.990,97</u>

Der Kaufpreis für die Sport- und Veranstaltungszentren wurde von der angesparten und einmaligen Kaution bezahlt.

Finanzlage

Die Marktgemeinde Telfs weist einen Verschuldungsgrad von 36,24 % aus. Es handelt sich um eine mittlere Verschuldung. Die frei verfügbaren Mittel (Nettoüberschuss) betragen € 3,5 Mio.

Personalaufwand

Das Land Tirol stellte das Programm erst nach der Prüfung zur Verfügung. Allerdings beträgt der Personalaufwand im Jahr 2020 € 9.365.558,77, wobei der bereinigte Personalaufwand € 6.794.652,46 beträgt.

Sämtliche Dotierungen wie Urlaub- Abfertigung, Jubiläum und Pensionsrückstellungen wurden ausführlich erklärt und vom Ausschuss bestätigt.

Investitionsnachweise 2020

Die jeweiligen Investitionsprojekte wurden erläutert und von der Finanzverwaltung erklärt. Ersichtlich war, dass bei sämtlichen Projekten die Darlehenszuzählungen nach Baufortschritt erfolgten und die Bedarfszuweisungsmittel beantragt wurden.

Nettovermögensrechnung und Änderung zur Eröffnungsbilanz

Saldo der beschlossenen Eröffnungsbilanz betrug	+ 103.473.443,71
<u>Zuzüglich Änderungen zur Eröffnungsbilanz</u>	<u>+ 2.556.527,41</u>
Summe Eröffnungsbilanz	+ 106.029.971,12
Zuzüglich kumuliertes Nettoergebnis 2020	+ 1.034.131,94
<u>Zuzüglich der Haushaltsrücklagen (Sparbücher)</u>	<u>+ 687.134,04</u>
<u>Summe Nettovermögen 31.12.2020</u>	<u>+ 107.751.237,10</u>

Die Änderung zur Eröffnungsbilanz in Höhe von € 2.556.527,41 wurden vorgelegt und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Sämtliche Prüfungen des Rechnungsabschlusses erfolgten nach den Vorgaben des Leitfadens VRV 2015.

Der Überprüfungsausschuss hat einstimmig empfohlen, die Änderungen der Eröffnungsbilanz vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Der Überprüfungsausschuss hat einstimmig festgestellt, dass der Rechnungsabschluss 2020 sauber, gesetzeskonform und richtig erstellt wurde. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Deshalb hat der Ausschuss dem Gemeinderat empfohlen, den Rechnungsabschluss 2020 zu beschließen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

GR Mag. Tanzer findet es erfreulich, dass in so einem schwierigen Jahr die Einnahmen nicht eingebrochen sind. Er interpretiert den Saldo 3 mit 6,4 Mio. Netto-Neuverschuldung als das Doppelte von vorher. Die TVSS kosteten € 120.000,00 ohne Spiele – in den Vorjahren € 150.000,00 bis € 170.000,00. Der Abgang Telfer Bad macht 5 % des Haushaltes aus. Ein AWZ wurde gebaut und jetzt werden die Gebühren angehoben. Die GWT wurden mit 4,5 Mio. ausgebucht, dies scheint weder bei der Gemeinde noch bei den GWT auf, man hat das Eigenkapital heraufgeschraubt. Es wird nach wie vor eine Prüfung des Bundesrechnungshofes abgelehnt. Er weist darauf hin, dass er in keiner Weise Kritik an die Verwaltung (Kassa) übt. Die MitarbeiterInnen haben ausgezeichnet gearbeitet. Aber die Zahlen sind nicht so, wie von Bgm. Härting dargestellt.

Bgm. Härting erklärt, dass die Zahlen schwarz auf weiß am Tisch liegen. Es sind in der Höhe € 1,3 Mio. Netto-Neuverschuldung. Die Pacht, die wir von den GWT erhalten wird nie erwähnt. Dass ein Bad Geld kostet, weiß man - dies wurde schon oft diskutiert. Wo GR Mag. Tanzer das Gerücht einer Gebührenerhöhung her hat, ist nicht nachvollziehbar. Eine Prüfung des Rechnungshofes darf man nicht ablehnen. Kritik ist in Ordnung aber die gegenständlichen Vorwürfe von GR Mag. Tanzer entsprechen nicht der Wahrheit.

GV Mader möchte zum Abgang Telfer Bad eine Erklärung. Die Photovoltaik-Anlage beim Einberger-Schulzentrum steht seit 06.12.2020 still, die Photovoltaik-Anlage bei den GWT wurde seit 2019 nicht fertiggestellt. Das Ortsmarketing verursacht nur hohe Ausgaben, es kann nicht sein, dass hier Gelder rein für Photos von ausgewählten Politikern in Selbstdarstellung verwendet wird. Es sollten neue Einnahmequellen gesucht und nicht die

Ausgaben gekürzt werden. Wenn die € 1,5 Mio. vom Haus der Telfer Kinder nicht in den Ertrag gebucht sondern auf einen Sonderposten, dann sähe das Ergebnis anders aus und wir hätten in den nächsten Jahren nicht jeweils 84.000,00 abzuschreiben.

KL Schiller erklärt zur Buchung Haus der Telfer Kinder, dass lt. Steuerberater Prof. Dr. Helmut Schuchter die Marktgemeinde Telfs das Vermögen in die Buchhaltung mitaufnehmen muss. Die MG Telfs hat sich an der Grundstückswertordnung orientiert. Und zwar nach der Pauschalwertmethode § 2 Abs. 2 Z 4+5 GrWV, die besagt, dass lt. Tabelle ein 70 %iger Abschlag vom Schätzgutachten der Wert des Vermögens darstellt. Dieser beträgt € 1.270.476,00 zuzüglich das Grundstück in Höhe von € 300.087,05.

VBgm. LA Mag. Dr. Hagele bedankt sich für diesen positiven Rechnungsabschluss. Der Verschuldungsgrad konnte wieder gesenkt werden. Erfreulich ist, dass die Kommunalsteuer nicht in dem Ausmaß gesunken ist, wie aufgrund der Kurzarbeit erwartet wurde. Auch wurden von KL Schiller zusätzliche Unterstützungen vom Land lukriert.

GR Lung bedankt sich für die ausgezeichnete Arbeit und den positiven Rechnungsabschluss.

GR Klieber ist nicht mit allen Grundstückskäufen einverstanden.

VBgm. Walch war überzeugt, dass bei einem so guten Rechnungsergebnis, in so einem herausfordernden Jahr, wie das abgelaufene, die Beurteilung überwiegend positiv ausfallen hätte müssen. Was natürlich auch durch die Arbeit der Unternehmer und der Bevölkerung möglich war.

GR Tekcan ist überzeugt, dass man sich sehr viel angetan hat und bedankt sich ganz besonders bei KL Schiller für die Unterstützung.

2.3 Antrag GV Mader - Bewertung Haus der Telfer Kinder

GV Mader stellt folgenden Antrag:

“Auf welcher Grundlage ist die Bewertung des „Hauses der Telfer Kinder“ erfolgt?
Wurden zu erwartende Investitionen und Instandhaltungen erhoben und zahlenmäßig erfasst?
Gibt sich daraus eine schlüssige Summe und wird diese im Voranschlag berücksichtigt?”

2.4 Änderungen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020

Korrekturen von Fehlern und Änderungen können gem. § 38 Abs. 8 VRV 2015 bis spätestens fünf Jahre nach deren Veröffentlichung (erstmalige Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz im Gemeinderat) erfolgen. Diese sind in der Nettovermögensveränderungsrechnung darzustellen und vom Gemeinderat zu beschließen.

Bei der Durchsicht des Rechnungsabschlusses 2020 ist der Finanzbuchhaltung aufgefallen, dass der Wald, die sonstigen Flächen usw. im Alpl nicht erfasst wurden. Dies deshalb, weil die jeweiligen Flächen auf der KG Wildermieming liegen. Nach Rücksprache mit der Buchhaltung von Wildermieming wurde uns mitgeteilt, dass diese von ihnen erfasst wurden. Nachdem der Grundbuchsatz angefordert wurde, hat sich herausgestellt, dass das gesamte Alpl im Eigentum der Marktgemeinde Telfs steht. Die Bewertung des Alpls wurde mit Dr. Schuchter besprochen und somit als Korrektur in die Eröffnungsbilanz mit dem Betrag von € 2.341.978,80 aufgenommen,

Eine weitere Korrektur betrifft die Kautions vom Kindergarten Puite, die zwar bei den Kautionen Leasing aufschien, jedoch nicht als Kautions in der Eröffnungsbilanz verbucht wurde. Deshalb wurde der Betrag in Höhe von € 214.548,61 (Stand lt. Schreiben vom 11.12.2019) nacherfasst.

Bgm. Härting verlässt um 18:33 Uhr die Sitzung – VBgm. LA Mag. Dr. Hagele übernimmt den Vorsitz

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 1 Enthaltung (EGR Mag. Stillebacher – ohne Bgm. Härting), die Änderung in der Eröffnungsbilanz in Höhe von € 2.556.527,41 zu genehmigen, wie in der Nettovermögensveränderungsrechnung dargestellt.

Nettovermögen zum 31.12.2019	€ 103.473.443,71
Änderung der erstmaligen Eröffnungsbilanz	€ 2.556.527,41
<u>Summe angepasstes Nettovermögen</u>	<u>€ 106.029.971,12</u>

2.5 Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 und Entlastung des Bürgermeisters

Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 4 Stimmen (GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) (ohne Bgm. Härting), den Dienstpostennachweis mit 180,66 VZÄ und 307,46 Köpfen zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 : 4 Stimmen (GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) und 1 Enthaltung (EGR Mag. Stillebacher) (ohne Bgm. Härting), die Abweichungen zum Voranschlag des Finanzierungshaushaltes und Ergebnishaushaltes zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 : 4 Stimmen (GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) und 1 Enthaltung (EGR Mag. Stillebacher) (ohne Bgm. Härting), den Rechnungsabschluss 2020 bei einem Überschuss im Finanzierungshaushalt von € 1.299.148,31 und einem Überschuss im Ergebnishaushalt von € 1.034.131,94 sowie den Vermögenshaushalt mit einer Summe der Aktiva und Passiva in Höhe von € 160.001.108,60 zu genehmigen, sowie Bürgermeister Christian Härting die Entlastung zu erteilen.

Der Gemeinderat nimmt die Berichte über die finanzielle Lage der Tochterunternehmen wie Gemeindewerke Telfs GmbH, Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH, Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & CoKG, Telfer Bad GmbH & CoKG sowie die Tiroler Volksschauspiele Gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.

Bgm. Härting übernimmt um 18:40 wieder den Vorsitz.

3 Anträge und Berichte des Bürgermeisters

3.1 Vergabe Darlehen "Leonardo"

Aufgrund des Klimaschutzes investieren und bares Geld verdienen! "Leonardo" nennt sich Tirols erstes Straßenbeleuchtungsgemeinschaftsprojekt, das mit 1. Februar 2021 in Telfs startet. BürgerInnen der Marktgemeinde können sich an der Finanzierung zur Umrüstung auf energiesparende LED-Straßenbeleuchtung beteiligen. Die Investition lohnt sich fürs Klima und dank attraktiver Verzinsung auch für die Geldbörse der Bürger.

Und das geht so: Alle geschäftsfähigen Personen mit Hauptwohnsitz in Telfs können von der Gemeinde sog. »Lichtscheine« à € 1.000,00 erwerben, gedeckelt mit vier Lichtscheinen pro Person. Aufgelegt werden gesamt 200 Stück für 400 Lampen, aufgeteilt auf 2 Jahre, was einer Gesamtsumme von € 200.000,00 entspricht. Diese werden sukzessive ausgegeben. Ein »Lichtschein« entspricht einer Beteiligung, die aus zwei neuen LED-Lampenköpfen besteht. Die Rückzahlung durch die Gemeinde erfolgt während eines Zeitraumes von 8 Jahren, verzinst mit einem sog. Effektivzinssatz von ca. 2,6 %, was die Rendite zB. bei einem Sparbuch bei weitem übersteigt. Der fixe jährliche Rückzahlungsbetrag beträgt € 140,00, insgesamt bekommt jede(r) InvestorIn also € 1.120,00 zurück. „Leonardo“ ist jederzeit kündbar, die Restsumme wird dann abzüglich € 80,00 Bearbeitungsgebühr ausbezahlt.

Am 08.03.2021 wurden von der Finanzverwaltung drei Banken bezüglich der Zinskonditionen zur Angebotslegung für das Projekt „Leonardo“ eingeladen. Nachdem im Voranschlag 2021 lediglich ein Betrag in Höhe von € 50.000,00 veranschlagt wurde und eine enorme Anfrage von Bürgern besteht, wird seitens der Finanzverwaltung vorgeschlagen, dass die aufsichtsbehördliche Genehmigung über den Gesamtbetrag von € 200.000,00 eingeholt wird. Dies bedeutet, dass im Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2021 weitere € 50.000,00 und im Jahr 2022 € 100.000,00 veranschlagt werden.

Nachdem es sich um ein Klimaschutzprojekt mit Bürgerbeteiligung handelt, gewährt die Marktgemeinde Telfs den Darlehensgebern (Bürgern) einen Zinssatz von 2,6 % jährlich mit einer Laufzeit von 8 Jahren. Die Auszahlung der Tilgung samt Zinsen erfolgt einmal jährlich in Höhe von € 140,00. Der Zinsanteil beträgt € 15,00 pro Jahr. Der Zinssatz wird als Anreiz für den Klimaschutz sowie aufgrund der Bewusstseinsbildung gewährt und weicht natürlich von den üblichen Zinsen ab.

Sämtliche Darlehensgeber (Bürger) haben eine Datenschutzerklärung bei der Interessensbekundung unterzeichnet, welcher die Veröffentlichung der persönlichen Daten im Rahmen des „Leonardoprojekts“ erlaubt.

Im Beisein von KL Doris Schiller und Claudia Waldhart fand am 15.03.2021 um 11:30 Uhr die Angebotseröffnung statt.

Folgende Angebote sind termingerecht für das Darlehen in Höhe von vorerst über € 50.000,00 eingegangen. Laufzeit 8 Jahre. (2021 bis 2028):

Daten	Raika Telfs - RLB	Hypo Bank	Tiroler Sparkasse	BürgerInnen der MG Telfs
3-Monats-Euribor (0)	0,70	0,54	0,97	Kein Angebot
Fix	Kein Angebot	0,66	1,00	2,6
Laufzeit	8 Jahre	8 Jahre	8 Jahre	8 Jahre
Zuzählung	Nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung			

BESTBIETER

Die Finanzverwaltung muss aufgrund der risikoaversen Prüfung den Billigstbieter vorschlagen. Dies ist laut Ausschreibung die Hypo Tirol Bank mit einem Fixzins 1 % bzw. 3-Monats-Euribor (Floor 0) zuzüglich einem Aufschlag von 0,54 (Mindestzinssatz).

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 05.06.2020 mehrheitlich das Projekt „Leonardo“ als Tirols erstes Straßenbeleuchtungsgemeinschaftsprojekt beschlossen hat, wird den BürgerInnen ein Fixzins von 2,6 % jährlich als Anreiz für den Klimaschutz und Bewusstseinsbildung sowie aufgrund der Bürgerbeteiligung mit einer Laufzeit von 8 Jahren gewährt. Nach Vertragsunterfertigung werden die Darlehensverträge an die

Aufsichtsbehörde zwecks Genehmigung übermittelt. Die Auszahlung der Rendite erfolgt einmal jährlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Darlehen für das Straßenbeleuchtungsgemeinschaftsprojekt „Leonardo“ an die Bestbieter (Bürgerbeteiligung)

Vorname	Name	Ort	Summe in €
Andrä	Stigger	6410 Telfs	1.000,00
Lalit	Kaltenbach	6410 Telfs	4.000,00
Susanne	Raisig	6410 Telfs	4.000,00
Barbara	Frick	6410 Telfs	4.000,00
Harald	Larcher	6410 Telfs	2.000,00
Klara	Larcher	6410 Telfs	2.000,00
Gerhard	Windhaber	6410 Telfs	2.000,00
Johanna	Windhaber	6410 Telfs	2.000,00
Marlis	Zeiss	6410 Telfs	1.000,00
Christian	Zeiss	6410 Telfs	1.000,00
Marion	Zeiss	6410 Telfs	1.000,00
Christoph	Zeiss	6410 Telfs	1.000,00
Siegfried	Hanser	6410 Telfs	2.000,00
Susanne	Hanser	6410 Telfs	2.000,00
Michael	Moser	6410 Telfs	2.000,00
Ulrike	Scholz	6410 Telfs	2.000,00
Richard	Walser	6410 Telfs	1.000,00
Martin	Höfer	6410 Telfs	2.000,00
Manuela	Höfer	6410 Telfs	2.000,00
Gerard	Margueritat	6410 Telfs	1.000,00
Angelika	Marini	6410 Telfs	4.000,00
Peter	Landschützer	6410 Telfs	2.000,00
Gunnar	Amor	6410 Telfs	4.000,00
Erich	Nairz	6410 Telfs	2.000,00
Maria	Nairz	6410 Telfs	2.000,00
Bernhard	Lammer	6410 Telfs	2.000,00
Johann	Thöni	6410 Telfs	2.000,00
Manfred	Stocker	6410 Telfs	2.000,00
Maria	Stocker	6410 Telfs	2.000,00
Reinhold	Gärtner	6410 Telfs	4.000,00
Christoph	Haidlen	6410 Telfs	1.000,00
Doris	Haidlen	6410 Telfs	1.000,00
Julia	Haidlen	6410 Telfs	1.000,00
Sara	Haidlen	6410 Telfs	1.000,00
Raimund u. Monika	Horny	6100 Telfs	1.000,00
Marcell u. Stana	Agerer	6410 Telfs	4.000,00
Thomas	Scholz	6410 Telfs	1.000,00
Daniel	Schmoigl	6410 Telfs	4.000,00
Hubert	Agerer	6410 Telfs	4.000,00

Arno	Thurnbichler	6410 Telfs	2.000,00
Ingeborg	Kolin	6410 Telfs	2.000,00
Gabriele	Thurnbichler	6410 Telfs	4.000,00
Andreas	Noldin	6410 Telfs	4.000,00
Eva	Kreuzer-Lerch	6410 Telfs	4.000,00
Hermann	Plochberger	6410 Telfs	1.000,00
Anna	Sackl	6410 Telfs	1.000,00
Martin	Kraxner	6410 Telfs	2.000,00
Dagmar	Gufler	6410 Telfs	1.000,00
Theresa	Stocker	6410 Telfs	2.000,00
Rosina	Flunger	6410 Telfs	2.000,00
Peter	Flunger	6410 Telfs	2.000,00
Alois	Kluibenschädl	6410 Telfs	2.000,00
Tanja	Kluibenschädl	6410 Telfs	1.000,00
Alois-Alexander	Kluibenschädl	6410 Telfs	1.000,00
Moritz	Neurauter	6410 Telfs	1.000,00
Manfred	Zobl	6410 Telfs	2.000,00
Barbara	Zobl	6410 Telfs	2.000,00
Maren	Holst-Stubler	6410 Telfs	4.000,00
Angelika	Bernhaupt	6410 Telfs	2.000,00
Martin	Jenewein	6410 Telfs	2.000,00
Kathrin u. Matthias	Föger-Brabetz	6410 Telfs	2.000,00
Peter	Kienzl	6410 Telfs	1.000,00
Rudolf	Rohowsky	6410 Telfs	3.000,00
Helmut	Fartek	6410 Telfs	4.000,00
Martina	Schöpf	6410 Telfs	2.000,00
Birgit	Kirchmair	6410 Telfs	4.000,00
Gabriele	Schwarzbartl	6410 Telfs	4.000,00
Andrea	Bernhart	6410 Telfs	1.000,00
Werner	Enk	6410 Telfs	1.000,00
Rita	Enk-Brunner	6410 Telfs	1.000,00
Andreas	Enk	6410 Telfs	1.000,00
Elias	Enk	6410 Telfs	1.000,00
Otto	Rastbichler	6410 Telfs	1.000,00
Elisabeth	Rastbichler	6410 Telfs	2.000,00
Oswald	Trentinaglia	6410 Telfs	1.000,00
Rudolf	Girtler	6410 Telfs	2.000,00
Christine	Girtler-Sturm	6410 Telfs	1.000,00
Elisabeth	Grinschgl	6410 Telfs	4.000,00
Daniela	Wagner	6410 Telfs	2.000,00
Susanne	Amon	6410 Telfs	4.000,00
Siegfried	Walser	6410 Telfs	4.000,00
Karin	Mair	6410 Telfs	2.000,00
Patricia	Hagele	6410 Telfs	1.000,00
Klaus	Gratzer	6410 Telfs	1.000,00
Wilfriede	Hribar	6410 Telfs	2.000,00

Gerd	Hribar	6410 Telfs	2.000,00
Michaela	Koppelstätter	6410 Telfs	2.000,00
Manfred	Koppelstätter	6410 Telfs	2.000,00
Renate	Zeni	6410 Telfs	1.000,00
Ursula	Magnes	6410 Telfs	4.000,00
Michaela u. Andreas	Neuner	6410 Telfs	2.000,00
Werner	Melcher	6410 Telfs	2.000,00
Ramona	Melcher-Knorr	6410 Telfs	2.000,00
Christoph	Broz	6410 Telfs	1.000,00
Frederika	Estmeister	6410 Telfs	1.000,00
Anita	Wutz	6410 Telfs	1.000,00
Theresa	Hasler	6410 Telfs	1.000,00

mit den Konditionen von 2,6 % jährlich (Zinssatz - Förderung für den Klimaschutz) und einer Laufzeit von 8 Jahren (Annuität jährlich von € 140,00, wobei der Zinsanteil € 15,00 beträgt, zu vergeben. Die Auszahlung der Rendite erfolgt jährlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Nachtragsvoranschlag 2021 weitere € 50.000,00 und im Voranschlag 2022 € 100.000,00 für das Projekt „Leonardo“ zu berücksichtigen.

**Projekt Leonardo – Investitionsplan 2021 und 2022
Nachtragsvoranschlag 2021**

Mittelverwendung	Betrag 2021	Mittelherkunft	Betrag 2021
LED Lampen Leonardo	€ 50.000,00	Darlehen durch Bürgerbeteiligung	€ 50.000,00
Aufstockung LED Lampen 2021 NVA	€ 50.000,00	Darlehen durch weitere Bürgerbeteiligungen	€ 50.000,00
Summe	€ 100.000,00	Summe	€ 100.000,00

Voranschlag 2022

Mittelverwendung	Betrag 2022	Mittelherkunft	Betrag 2022
LED Lampen Leonardo	€ 100.000,00	Darlehen durch Bürgerbeteiligung	€ 100.000,00
Summe	€ 100.000,00	Summe	€ 100.000,00

3.2 Erlass Bestandzins aufgrund der Corona-Pandemie (1. Lockdown)

In der Gemeindevorstandssitzung vom 04.02.2020 wurde dem Gemeinderat empfohlen, bei den Mietern der Marktgemeinde Telfs die Einhebung des Bestandzinses bis zur Entscheidung des Gemeinderates auszusetzen.

Aufgrund der Empfehlung der Wirtschaftskammern bezüglich Bestandzinsminderungen bzw. Mietzinsentfall aufgrund der behördlichen Einschränkungen durch das Corona-Virus, würde dies folgende Mieter treffen:

Schilcher & Perkhofer (Rathauscafe), Löffler Michael (Sommerschenke), Kasko Hasan (Centro Sportivo), AFC Patriots (Container), Alpenverein GmbH (Kletterzentrum), Eisportverein (Kapeller), Telfer Bad GmbH & CoKG,

OumS OG betrifft dies nicht, da lt. Beschluss der Mietzins erst ab Juni 2020 vorgeschrieben wurde.

Die Mindereinnahmen sind im Nachtragsvoranschlag 2021 zu berücksichtigen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Mietern der Marktgemeinde Telfs - Schilcher & Perkhofer (Rathauscafe), Löffler Michael (Sommerschenke), Kasko Hasan (Centro Sportivo), AFC Patriots (Container), Alpenverein GmbH (Kletterzentrum), Eisportverein (Kapeller), Telfer Bad GmbH & CoKG - den Netto-Bestandzins für zwei Monate (März und April 2020) für die Zeit der behördlichen Schließungen während des 1. Lockdowns zu erlassen und somit zu stornieren. Die etwaige Umsatzsteuer ist zu entrichten.

3.3 Gastgartenförderpaket für die Telfer Gastronomie und Gutsch(w)ein-Aktion

Die Bundesregierung hat in ihrer Pressekonferenz am 1. März 2021 eine Öffnung der Gastronomie im Freien (nur Gastgärten) zum 27. März 2021 in Aussicht gestellt.

Als Marktgemeinde Telfs sehen wir uns in Zeiten wie diesen besonders in der Verantwortung, die regionale Gastronomie in ihrem Tun bestmöglich zu unterstützen. Aus diesem Grund möchten wir folgende geplanten Maßnahmen und Ideen zur Förderung der heimischen Gastroszene umsetzen und mit einem Sonderzuschuss zu unterstützen:

- Alle notwendigen Gestattungsverträge inkl. Planunterlagen und straßenrechtlichen Genehmigungen für die Begegnungszone sind grundsätzlich vorbereitet. Die seitens der Gemeinde zu diesem Punkt anfallenden Kosten werden allen Gastronomen im Ortszentrum für das Kalenderjahr 2021 zu 100% subventioniert.
- Investitionsprämie von bis zu 50% der Nettokosten bei Ankauf oder auch Miete der im Herbst 2020 vom Bauamt vorgestellten einheitlichen Stadtmöbel und Schirme für die in der Begegnungszone und am Wallnöferplatz ansässigen Gastronomen.
- Investitionsprämie von 30% der Nettokosten für alle 2021 getätigten Anschaffungen und Umbauten zur Attraktivierung der Gastgärten für alle im Ortsgebiet von Telfs ansässigen Gastronomen (wie z.B. Infrarotstrahler, Heizsysteme, Mobiliar, Trennsysteme, ...).
- Neues Eventformat „Telfer Aperitif“ jeden dritten Samstag im Monat (ab Mai) in der Begegnungszone inkl. Umsetzung einer temporären Fußgängerzone am Samstag.
- Installation des Zeltdaches am Eduard-Wallnöfer-Platz bereits am Dienstag, den 30. März.
- Attraktive Begrünung und Gestaltung der Begegnungszone und des Eduard-Wallnöfer-Platzes.
- Wiederauflage der Gutsch(w)ein-Aktion, diesmal 10% gestützt durch die Marktgemeinde Telfs. Jede Person mit Hauptwohnsitz in Telfs (Stichtag 18. März 2021) kann im Bürgerservicebüro Gutsch(w)eine im Wert von max. € 100,00 zum Preis von € 90,00 erwerben. Diese Gutsch(w)eine können auch gestückelt abgeholt werden (9 + 1 Aktion). Für die im Haushalt mit Hauptwohnsitz lebenden Personen können die Gutsch(w)eine von einer volljährigen Person im Gesamten gekauft werden. Die Aktion gilt bis zum 31. August 2021.

- Bewerbung aller Gastgärten in Telfs durch das Team der ARGE Region Telfs Marketing (eigene charmante Kampagne).
- Hilfestellung und Information zum Thema Gastgartenverordnung, COVID-19-Konzepte, Möglichkeiten, Rechte und Pflichten.
- Hilfestellung bei der Umsetzung neuer, kreativer Ideen bezüglich möglicher Gastronomieformen im Freien.

Jede Investitionskostenförderung wird mit € 3.000,00 pro Gastronomen gedeckelt.

Für diese Zuschüsse und Förderungen für die Telfer Gastronomie und für die Gutsch(w)ein-Aktion wird ein Sonderbudget von € 200.000,00 im Nachtragsbudget 2021 veranschlagt.

GR Lerch fordert ein Konzept für die Begegnungzone.

GV Mag. Schatz erklärt, dass mit den Telfer Gastronomen diese Vorschläge besprochen wurden und durchwegs positiv aufgenommen wurden. Es haben bereits andere Gemeinden ihr Interesse an diesem Unterstützungsprojekt bekundet. Natürlich gibt es ein Konzept für die Begegnungzone, aber aufgrund der COVID-Beschränkungen konnte noch nichts umgesetzt werden. Es wird eine temporäre Fußgängerzone mit Beispielung in Zusammenarbeit mit Handel und Gastronomie geben. Zur Gutsch(w)ein-Aktion erläutert er, dass die Gutsch(w)eine sofort ausverkauft waren. Geschmäcker sind verschieden aber der reißende Umsatz zeigt, dass diese Aktion sehr gut ankommt. Die Forderung der Opposition mit € 15.000,00/pro Telfer Betrieb (bei 1.000 Betrieben eine Summe von € 15 Mio.) kann sich die MG Telfs leider nicht leisten.

Bgm. Härting fügt hinzu, dass die Gastronomen nicht unbedingt investieren müssen, die Möbel können auch angemietet werden.

GR Mag. Tanzer erläutert, dass der ursprüngliche Antrag für 20 Betriebe gedacht war.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Gastgartenförderpaket für die Telfer Gastronomie und die Wiederauflage der Gutsch(w)ein-Aktion zu genehmigen. Im Nachtragsbudget 2021 wird ein Sonderbudget von € 200.000,00 für diese Aktion veranschlagt.

3.4 Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Peinliches Gutsch(w)ein durch attraktiveres Keep local - System ersetzen

GR Mag. Tanzer stellt folgenden Antrag:

“Keep local Gutscheine: Dabei handelt es sich um hochwertige Regionalkaufgutscheines. Es ist eine Instrument zum Schutz gegen den Internethandel. Solche keep-local Gutscheine werden speziell für den bestimmte Anlässe wie Weihnachten, Got'back, Geburtstag, Hochzeit oder Muttertag angepasst und hochwertig aufgemacht, so dass sie sich als repräsentatives Geschenk bestens eignen. Jeder interessierte Handels- und Dienstleistungsbetrieb oder Gastronom der Region kann sich zu diesem System registrieren und auch Gutscheine verkaufen.

In Telfs hat aber der Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates Gutscheine mit einem für mich kindischen und peinlichen rosa Schwein entwerfen lassen. Wer schenkt seiner Frau zum Valentinstag oder einem Freund zur Hochzeit einen Gutschein mit einem Schwein? Ich jedenfalls nicht.

Ich beantrage daher die aktuellen Gutscheine durch ein neues hochwertiges keep local Gutscheinsystem zu ersetzen.”

Dieser Antrag hat sich aufgrund des vorhergehenden Beschlusses erübrigt.

3.5 Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Einrichtung Unterstützungsfond Ortskern

GR Mag. Tanzer stellt folgenden Antrag:

“Der Obmann des Wirtschaftsausschusses hat dem Gemeinderat ein Maßnahmenpaket für die Gastronomie vorgelegt. Für Sommer wird offensichtlich eine „Biertischstraße“ mit fliegender Musik geplant. Die Wirte würden bezuschusst, wenn sie über die Gemeinde Stühle, Schirme und Heizpilze kaufen. Jeden 3. Samstag wird eine Dorfparty veranstaltet.

Unsere Kaufleute und Wirte haben nun

- 1 Jahr Ortskernsperre wegen Pflasterarbeit
- 1 Jahr Pandemie mit monatelangen Locktown
- 1 Jahr Verkehrs- und Baustellenchaos

Alles Brandbeschleuniger für das wirtschaftliche Dorfsterben. Handel, Gastro- und Dienstleister konnten 1 Jahr kein Einkommen mehr erwirtschaften und waren in kurzen Phasen allenfalls in der Lage einen Teil ihrer Fixkosten zu decken und Lagerbestände durch hohen Rabatte zu reduzieren.

Tatsächlich befinden wir uns leider nach wie vor in einer „sozial distancing“ Phase und droht sogar eine 3. Coronawelle. Bis wir alle durchgeimpft sind, ist wahrscheinlich Herbst, dazwischen drohen weitere harte Locktowns.

Wer investiert in neue Tische, Stühle mit Wärmepilzen für Herbst, wenn nicht sicher ist, ob man wirtschaftlich den Sommer überlebt? Deren Investitionsfreude wird also nicht sehr hoch sein.

Unsere Unternehmer sind verzweifelt und wissen nicht mehr wie es weitergehen soll. Die Fixkosten sind das Problem. Es braucht daher sofort finanzielle Überlebenshilfen.

Weil ich mich keiner Hilfe für unsere Betriebe verschließe, werde ich zwar auch diese Sinnlosaktion des Wirtschaftsausschusses mittragen.

Ich beantrage nochmalig die Einrichtung eine Unterstützungsfonds über € 500.000,00. Jeder der rund 25 betroffenen Betriebe (Gastro- Handel- und Dienstleister) soll jeweils € 15.000,00 Soforthilfe erhalten. Der Rest soll als Investitionsförderung für die Betriebe zur Verfügung stehen.”

3.6 Grundsatzbeschluss Tausch Kältemaschine Sportzentrum und Energiezusammenschluss mit Telfer Bad

Die Kältemaschinen (Baujahr 1999) zur Kunsteisenerzeugung in der Kuppelarena des SportZentrums Telfs haben ihre Lebenserwartung längst weit überschritten und entsprechen auch nicht mehr dem Stand der aktuell erforderlichen Technik und Vorgaben. Im Zuge des anstehenden Austausches dieser Maschinen auf eine energiesparendere und zeitgemäße Anlage, soll auch der Energiezusammenschluss des Nahwärmenetzes SportZentrum-IceSportArena-Telfs Bad endgültig vollzogen werden, um damit in allen drei Betrieben Ressourcen zu sparen und die Abwärme bestmöglich zurück zu gewinnen.

Von Seiten der Gemeinde wäre dieses Vorhaben in zwei Projekte zu unterteilen:

- Tausch Kältemaschine und Vorbereitung Energiezusammenschluss (SportZentrum)
- Abwärmekoppelung und Transport zum Telfer Bad (Telfer Bad)

Die detaillierte Projektbeschreibung, das entsprechende Anlagenschema sowie die bereits eingeholten Kostenschätzungen befinden sich im Anhang dieses Antrages, wie auch die Amortisationsrechnung der Energiekosten durch die Abwärmenutzung im Telfer Bad.

Die bundesvergaberechtliche Ausschreibung wird im Anschluss an die Beschlussfassung vorbereitet und als Direktvergabe mit vorheriger Kundmachung abgewickelt.

Die aktuell in Aussicht gestellten Förderungen von AWS (Austria Wirtschaftsservice) und KPC (Umweltförderung Kommunalkredit Public Consulting) wurden bereits beantragt bzw. geprüft und erleichtern die zu tätigende Investition immens.

Daraus ergibt sich folgende Kostenprognose für die beiden Projekte:

Tausch Kältemaschine:

Kostenschätzung aufgerundet	€ 415.000,00	
Förderung AWS 7%	- € 8.750,00	(7% von € 125.000,00)
Förderung AWS 14%	- € 40.600,00	(14% von € 290.000,00)
Förderung KPC 30%	- € 90.000,00	(30% von zumindest € 300.000,00)
<u>Kosten Marktgemeinde zu erwarten</u>	<u>€ 275.650,00</u>	

Abwärmekoppelung und Transport:

Kostenschätzung aufgerundet	€ 385.000,00	
Förderung AWS 7%	- € 1.750,00	(7% von € 25.000,00)
Förderung AWS 14%	- € 50.400,00	(14% von € 360.000,00)
Förderung KPC 30%	- € 90.000,00	(30% von zumindest € 300.000,00)
<u>Kosten Telfer Bad zu erwarten</u>	<u>€ 242.850,00</u>	

Kältemaschine: In der mittelfristigen Finanzplanung 2022 wurde die Anschaffung der Kältemaschine mit einer Investitionssumme von € 300.000,00 als Leasing veranschlagt, wobei die Leasingraten ab 01.06.2022 budgetiert wurden.

Aufgrund der Förderungen für die dringend notwendige Anschaffung der Kältemaschine in den Sport- und Veranstaltungszentren soll die Anschaffung in Höhe von € 275.850,00 netto mit dem Zuschuss aus dem Gemeindepaket 2021 bedeckt werden. Die Investition ist im Nachtragsvoranschlag 2021 zu veranschlagen.

Abwärmekoppelung und Energietransport: Nachdem das Telfer Bad GmbH & CoKG die Förderungen beantragt hat, soll die Investitionssumme in Höhe von € 242.850,00 ebenfalls mit dem Gemeindepaket 2021 im Nachtragsvoranschlag 2021 als „einmalige Abgangsdeckung Telfer Bad“ veranschlagt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 : 1 Stimmen (GR Klieber) im Grundsatz, den Tausch der Kältemaschine im SportZentrum Telfs inklusive der Vorbereitung des Energiezusammenschlusses mit dem Telfer Bad im Auftragsvolumen von rund € 415.000,00 abzgl. der zu lukrierenden Förderungen. Die Finanzierung erfolgt durch den Zuschuss aus dem Gemeindepaket 2021 und ist im Nachtragsvoranschlag 2021 zu veranschlagen.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 : 1 Stimmen (GR Klieber) im Grundsatz, der Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG die Durchführung des Projektes „Abwärmekoppelung und Energietransport“ im Auftragsvolumen von rund € 385.000,00 abzgl. der entsprechenden Förderungen zu genehmigen. Die Finanzierung erfolgt über den Zuschuss aus dem Gemeindepaket 2021 und ist im Nachtragsvoranschlag 2021 als einmalige Abgangsdeckung Telfer Bad zu veranschlagen.

3.7 Überschreitung Winterdienst 2020/2021

Wie bereits aus den Medien bekannt hat es nicht nur viele Bereiche in Osttirol und auch Nordtirol mit Starkschneefällen erwischt sondern auch die Marktgemeinde Telfs.

Auf Grund der starken Schneefälle in Winter 2020/2021 musste immer wieder Schnee verladen und abtransportiert werden. Dies stellt leider einen enormen Maschineneinsatz dar der sich auch finanziell niederschlägt.

Diese Arbeiten sind aus verkehrstechnischer Sicht und der Verkehrssicherheit notwendig und wurden im Rahmen der Beauftragungen (GR-Beschluss) Winterdienst beauftragt. Der Budgetansatz für die Räumung und Streuung (Einsatzzeiten) war korrekt. Lediglich die Verladungen und Transporte führen zu einer Überschreitung der budgetierten Kosten.

Auch der Salzverbrauch ist auf Grund der äußerst ungünstigen Wetterlage sehr angestiegen. Wie beim Land Tirol (Landes- und Bundesstraßen) haben wir bereits im Jänner den Salzverbrauch vom letzten Winter erreicht.

Die genauen Überschreitungen können noch nicht beziffert werden, da der Winter 2020/2021 noch nicht ganz zu Ende ist. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass es zu keinen großen Schneefällen mit Abtransporten mehr kommen wird.

GR Lerch möchte ein Räumschneekonzept und Schneeräumkonzept vorgelegt bekommen.

Die Mehrausgaben sind im Nachtragsvoranschlag 2021 zu veranschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Überschreitungen auf der HH 1-8140-4001 (Verbrauchsgüter Sand, Salz etc.) in der Höhe von ca. € 50.000,00 sowie auf der HH 1-8140-6200 (Schneeräumung, Transportkosten etc.) in der Höhe von ca. € 95.000,00.

4 Anträge und Berichte aus der 89. und 90. Gemeindevorstandssitzung

4.1 Kurzbericht über die Tagesordnung der 89. und 90. GV-Sitzung

89. GV

- Wohnungsvergabe
- Schulwechsel
- Subventionen
- Befreiung vom 70 % - Aufschlag für Erwachsenenunterricht an der Landesmusikschule
- Hämmermoos-Alm - Sachstandsbericht & Subvention
- Fuhrpark Abt. IVa-Infrastruktur u. Grünanlagen (Ersatz,- und Neubeschaffung)
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gst 3914/620,
- Auflösung Pachtvertrag Autoabstellplatz im Kreuzungsbereich
- Grundabtretung für Bebauungsplanänderung B155/20 + E289/20 - Gst. 1898/2, Bereich Bahnhofstraße
- Unterstützung der heimischen Gastronomie nach dem Lockdown

90. GV

- AWZ Rechtsanwälte GmbH - Zweigstelle Telfs - Aufnahme ins Turnus-System der Rechtsanwaltsbeauftragungen
- Vertragsverlängerung Handyprovider 2021
- Subventionen
- Subvention Vinzenzgemeinschaft Telfs - Essen auf Rädern - Grundsatzbeschluss

- Rückerstattung Kosten Tennisabos und Squashmiete
- Erlass der Beiträge für Großgruppenunterricht Landesmusikschule - Wintersemester 2020/2021
- Corona-Sonderförderung für Vereine
- Vergabe PV Anlage am Flugdach Abfallwirtschaftszentrum AWZ
- Weitere Vergaben Bücherei
- Pachtansuchen aus Gst 3914/677 im Bereich Wildenweg 24/J.-Falkner-Straße
- Kletterzentrum - Mietvertrag - Ergänzung Lagerräumlichkeiten
- Neustrukturierung der gemeindeseitigen Förderung von Deutschkursen

5 Anträge und Berichte des Substanzverwalters

5.1 Hämmermoos-Alm - Vergabe

Vergabe Pacht Hämmermoosalm

Am 26.11.2020 wurde die Ausschreibung der Hämmermoosalm (Almgasthaus) auf der Homepage der Marktgemeinde Telfs offiziell kundgemacht und durch das Medienbüro auf den üblichen Plattformen veröffentlicht.

Zusätzlich wurde eine Wortanzeige in der Tiroler Bauernzeitung im Dezember geschaltet.

Interessenten wurden ersucht, bis spätestens 29. Jänner 2021, eine schriftliche Bewerbung an die Marktgemeinde Telfs zu übermitteln.

Für jeden Interessenten bestand weiters die Möglichkeit sich jederzeit über Details zu informieren. Darüber hinaus haben sich auch einige Bewerber direkt bei der momentanen Pächterin informiert und vorab die Gegebenheiten vor Ort begutachtet.

Am 27. Jänner fand zusätzlich ein interner Lokalausweis mit dem hochbautechnischen Sachverständigen statt um das Gebäude vor der Neuverpachtung hinsichtlich baurechtlicher Angelegenheiten zu überprüfen.

Insgesamt haben sich auf die Ausschreibung bis zur Frist 15 Bewerberinnen gemeldet wobei ein Bewerber die Bewerbung später wieder zurückzog.

Die Bewerbungen ergingen in unterschiedlichster Qualität ein, vom zweizeiligen Email bis zur ausführlichsten Bewerbung samt Lebenslauf und Betriebskonzept.

Zusätzlich wurde ein Gutachter für Hotel- und Gastronomieimmobilien (Mag. Oliver Schönitzer von der ATC-Alpin Tourismus Consulting GmbH) mit der Bewertung einer möglichen, sinnvollen Pachthöhe beauftragt. Weiters wurden von der Fa. EMG Planungs GmbH eine Überprüfung und Kostenschätzung von brandschutz- und elektrotechnischen Maßnahmen durchgeführt.

In weitere Folge wurden die Bewerbungsunterlagen sondiert und nach Qualität der eingebrachten Unterlagen (Betriebskonzept, etc.) sortiert um eine überschaubare, engere Anzahl von möglichen Kandidaten zu erhalten. Diese wurden anschließend eingeladen erweiternde Bewerbungsunterlagen, unter anderem in Form einer Angabe eines konkret gebotenen Pachtzinses, bis zum 12.02 abzugeben.

Nach weiterer Sondierung durch den Substanzverwalter, den Gemeindeamtsleiter, dem Referatsleiter und Referatsleiter-Stellvertreter wurde dann zu einem Vorgespräch am 26.02 geladen.

Im Vorfeld wurde fünf Bewerbern (Langmaier, Birke, Schulze-Boysen, Stöckel und Kaltschmid) ein Entwurf eines Pachtvertrages übermittelt, um die Rahmenbedingungen beim Vorgespräch besprechen zu können.

Das offizielle Hearing, in zusätzlicher Anwesenheit beider Vizebürgermeister, fand am 05.03. statt.

GR Mag. Tanzer kann nicht verstehen, dass kein Telfer Bewerber genommen und der Pachtvertrag von einem Seefelder Anwalt gemacht wurde.

GV Ebenbichler ist derselben Meinung. Das Hearing soll im Beisein der Gemeindevorstände gemacht werden.

VBgm. LA Mag. Dr. Hagele bemerkt, dass das Konzept der Fam. Kaltschmid wirklich phantastisch ist, außerdem sind sie auch aus der Region, wie die ehemalige Pächterin.

Der Gemeinderat beschließt 17 : 1 Stimmen (GR Mag. Tanzer) und 3 Enthaltungen (GV Mader, GR Lerch, EGR Mag. Stillebacher), aufgrund der Reihung des Hearings vom 05.03.2021, den Substanzverwalter mit dem Abschluss des Pachtvertrages (Betrieb Almgasthaus) zwischen der Gemeindegutsagargemeinschaft Hämmermoosalpe und Mario und Kerstin Kaltschmid, zu beauftragen.

Vergaben Planung, elektrotechnische Überprüfung und Blitzschutzanlage:

Wie bereits im Sachverhalt zur Pachtvergabe festgehalten, fand am 27. Jänner 2021 eine Vorortbegehung mit Sachverständigen statt. Hier musste festgestellt werden, dass einige Auflagenpunkte des Baubescheides zu sanieren sind.

Um hier entsprechende Ausschreibungen zu erstellen und Angebote einzuholen war es notwendig umgehend Planunterlagen zu erstellen.

Dazu wurde das Büro EMG für die Begutachtung, Kostenschätzung, Planerstellung, Ausschreibungen, Bauleitung etc. beauftragt. Da der Leistungsumfang nicht abschätzbar war und eine Dringlichkeit vorlag und somit ein Ausschreiben der Leistungen nicht möglich war, wurde hier das Büro EMG beauftragt, da dies in den letzten Jahren bei Ausschreibungen von Planungen und Bauleitungen immer wieder als Best- und Billigstbieter aufgetreten ist und in Folge die Beauftragung durch die MGT erhalten hat. Weiters ist hier die Fachkompetenz im Bereich Planung, Elektrotechnik und auch Brandschutz unbedingt notwendig.

Für die Bereiche Elektroüberprüfung und auch die notwendige Blitzschutzanlage wurden entsprechende Angebote eingeholt und vom Büro EMG geprüft und die entsprechenden Vergabevorschläge erstellt.

elektrotechnische Überprüfung:

Als Billigstbieter ist die Fa. Kreiser Elektrotechnik GmbH.&CoKG hervorgegangen.

Blitzschutzanlage

Als Billigstbieter ist die Fa. Blitzschutztechnik GR GmbH. hervorgegangen.

Beide Vergaben liegen im Rahmen der Kostenschätzung des Büro EMG.

Die Finanzierung soll über den Kontokorrentkredit in Höhe von € 130.000,00 finanziert werden, wobei die Marktgemeinde Telfs die Ausfallhaftung übernehmen soll. Um die aufsichtsbehördliche Genehmigung wird angesucht.

Der Gemeinderat beschließt mit 17 : 1 Stimmen (GR Mag. Tanzer) und 3 Enthaltungen (GV Mader, GR Lerch, EGR Mag. Stillebacher),

- **die Planungsarbeiten an das Büro EMG zu einem Gesamtpreis von € 12.000,00 netto,**
- **das Brandschutzkonzept inkl. Einreichung Betriebsanlagengenehmigung mit der Planung, Bauleitung der gesamten notwendigen Umbauarbeiten € 18.000,00 netto,**
- **die Elektroarbeiten (B1) an die Fa. Kreiser Elektrotechnik GmbH.&CoKG zu einem Gesamtpreis von netto € 1.600,00 und**
- **die Blitzschutzanlage (B2) an die Fa. Blitzschutztechnik GR GmbH. netto € 12.016,39 zu vergeben.**

5.2 Antrag FPÖ - Einbindung des Gemeindevorstandes bei Vermietungen und Verpachtungen

GV Ebenbichler stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Bei Vermietungen bzw. Verpachtungen der Gemeinde nahen Institutionen wie zB. Gemeindegutsagrar soll der Gemeindevorstand von Anfang an miteingebunden sein.

Begründung:

Um eine größtmögliche Transparenz zu wahren, ist es sinnvoll, dass sich der Gemeindevorstand ein persönliches Bild von den sich bewerbenden Personen machen kann. Mittels eines Hearings, in welchem sich die Bewerber präsentieren können, ihre Konzepte vorstellen sollen und hierauf dann der Gemeindevorstand seine Entscheidung treffen kann, würde diese Transparenz gewährleistet werden.

Dies wäre zB. auch bei der Vergabe der Hämmermoseralm ein wünschenswerter Vorgang gewesen. Aus gegebenen Anlass ersuchen wir Telfer Freiheitliche unserem Antrag zu entsprechen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Dringlichkeit dieses Antrages zuzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GV Mag. Schatz) bei Vermietungen bzw. Verpachtungen der Gemeinde nahen Institutionen wie zB. Gemeindegutsagrar den Gemeindevorstand von Anfang an miteinzubinden.

5.3 Haftungsübernahme für Kassenstärker für die Gemeindegutsagrarergemeinschaften Hämmermoos, Wildmoos und Puitwang Alpe

Der Substanzverwalter Bgm. Christian Härting ersucht den Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs um Haftungsübernahme eines Kontoüberziehungsrahmens (Kassenstärker) für die Gemeindegutsagrarergemeinschaften Wildmoos, Hämmermoos und Puit Wang wie folgt:

Kontokorrentüberziehung	Überziehungsrahmen	Laufzeit	Darlehensgeber und Konditionen
Puit Wang Alpe Konto Nr. AT58 3633 6000 0020 0071	€ 30.000,00	31.12.2025	Raika Telfs, minus 3-Monats- Euribor zuz. 0,50% Aufschlag
Hämmermoos Alpe Konto Nr. AT05 3633 6000 0020 0055	€ 130.000,00	31.12.2025	Raika Telfs, 3-Monats-Euribor (0) zuz. 0,50% Aufschlag

Wildmoos Alpe Konto Nr. AT68 3633 6000 0020 0279	€ 30.000,00	31.12.2025	Raika Telfs, minus 3- Monats-Euribor zuz. 0,50% Aufschlag
--	-------------	------------	---

Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies notwendig, da auch unsere Pächter Liquiditätsschwierigkeiten haben und ihrerseits die Pachtzahlungen ebenfalls teilweise stunden. Außerdem gehen Förderungen und Bewirtschaftungsbeiträge erst Ende des Jahres ein.

In Bezugnahme auf die höhere Haftungsübernahme von € 130.000,00 bei der Hämmermoosalpe, wird mitgeteilt, dass Investitionen wie Elektro usw. zu tätigen sind und lt. Rücksprache mit der Agrarbehörde eine Darlehensaufnahme im Grundbuch der jeweiligen Alm eingetragen wird und es aus Kostengründen sinnvoller wäre, einen Überziehungsrahmen zu beantragen, wo die Marktgemeinde Telfs die Ausfallhaftung übernimmt.

Nachdem ein Darlehen mit € 100.000,00 ausgeschrieben wurde und die Raika Telfs nur über den Gesamtüberziehungsrahmen von € 130.000,00 einen Zinssatz von 0,50 % Floor (0) anbieten kann, würde die Finanzverwaltung vorschlagen, dass ein Überziehungsrahmen von € 130.000,00 genehmigt wird. Die Marktgemeinde Telfs übernimmt die Ausfallhaftung. Die Rückzahlung erfolgt durch die Mehreinnahmen der Pachterlöse.

Ergebnis Ausschreibung Darlehen in Höhe von € 100.000,00 Investitionen Hämmermoosalm:

RLB	Hypo Telfs	Sparkasse Telfs
3-Monats-Euribor (0) zuzüglich 0,70 % p.a. (Mindestzinssatz)	3-Monats-Euribor (0) zuzüglich 0,80 % p.a. (Mindestzinssatz)	3-Monats-Euribor (0) zuzüglich 0,83

Nachdem die Eintragung ins Grundbuch bezüglich der Darlehensaufnahme „Hämmermoosalpe“ mit enormen Kosten verbunden wäre, schlägt die Finanzverwaltung in Abstimmung mit der Agrarbehörde vor, einen Kontokorrentkredit in Höhe von € 130.000,00 mit Ausfallhaftung der Marktgemeinde Telfs zu beschließen.

Nach Beschlussfassung wird bei der Gemeindeabteilung um aufsichtsbehördliche Genehmigung angesucht.

Die Rückzahlung erfolgt mit den Pachteinnahmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die jeweiligen Haftungsübernahmen für die Kassenstärker der Puitwang Alpe € 30.000,00 und Wildmoos Alpe € 30.000,00 bei der Raika Telfs zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten zu genehmigen. Laufzeit bis 31.12.2025, Zinssatz gebunden an den Minus 3-Monats EURIBO zuzüglich eines Aufschlages von 0,5 % Punkten mit Weitergabe des Negativindikators.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kontokorrentkredit für die Hämmermoosalpe in Höhe von € 130.000,00 bei der Raika Telfs für die Investitionen und kurzfristigen Liquiditätsschwierigkeiten mit einem Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor (Floor 0) zuzüglich 0,50 % Aufschlag und einer Laufzeit bis 31.12.2025 zu genehmigen.

5.4 Erlass Bestandzins aufgrund der Corona-Pandemie (1. Lockdown) GGAG (Almen)

In der Gemeindevorstandssitzung vom 04.02.2020 wurde dem Gemeinderat empfohlen, dass bei den Pächtern der Gemeindegutsagrargemeinschaften der Marktgemeinde Telfs die Einhebung des Bestandzinses bis zur Entscheidung des Gemeinderates ausgesetzt wird.

Aufgrund der Empfehlung der Wirtschaftskammern bezüglich Bestandzinsminderungen bzw. Mietzinsentfall aufgrund der behördlichen Einschränkungen durch das Corona-Virus, würde dies folgende Pächter unserer Gemeindegutsagrargemeinschaften treffen.

Für die Gemeindegutsagrargemeinschaften:

Wanner Sonja, Hämmermoosalm,

Despotovic Nenad, Wildmoosalm

Klotz Martina – Puitwangelpe (Pauschale € 5.000,00 zuzüglich € 2.000,00 für die Umbauarbeiten Puitwang)

Die Pachtzinse sind durch die Haushaltsstelle Wirtschaftsförderung (Rückstellung Vorjahr) bedeckt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Pächtern der Gemeindegutsagrargemeinschaften Hämmermoos und Wildmoos den Netto-Pachtzins für einen Monat (März 2020) für die Hämmermoos- und die Wildmoosalm und für die Puitwangelpe 1/12 der Jahrespacht für die Zeit der behördlichen Schließung zu erlassen und somit zu stornieren. Die etwaige Umsatzsteuer ist zu entrichten.

6 Anträge aus dem Bauamt

6.1 Vergabe Bauleistungen Kindergarten Markt

Aufgrund des Grundsatzbeschlusses des GR vom 17. Dezember 2020, den bestehenden Kindergarten Markt um- und neuzubauen und der entsprechenden Vergaben an die Planer, wurde mit der Einreich- und Ausschreibungsplanung begonnen.

Die Bauverhandlung wurde am 16. Februar 2021 durchgeführt.

Die Ausschreibungen wurden mit 18. Februar 2021 fertiggestellt und über die Vergabeplattform "ausschreibung.at" veröffentlicht. Eine entsprechende Vorankündigung erfolgte bereits Anfang Februar im Boten von Tirol.

Die Ausschreibungen erfolgen entsprechend dem Bundesvergabegesetz als „Offene Verfahren“ für die größeren Lose und als „Direktvergabe“ für die Lose unter einer geschätzten Auftragssumme unter € 100.000,00. Das Auswahlkriterium erfolgt nach dem Bestbieterprinzip, wo neben dem Preis auch eine vom Bieter erhöhte Pönale bzw. Gewährleistungsfrist bewertet wird. Die Abwicklung der Ausschreibungen im offenen Verfahren erfolgte elektronisch.

Folgende Lose wurden als „Offenes Verfahren“ laut Bundesvergabegesetz ausgeschrieben:

- Baumeisterarbeiten (Abbruch, GU-Arbeiten Untergeschosse)
- Zimmermannsarbeiten (Holzfertigteil EG-OG mit Ausbau)
- Elektroarbeiten
- HSL-Arbeiten

Folgende Lose wurden als „Direktvergabe“ laut Bundesvergabegesetz ausgeschrieben:

Abnahme, Zwischenlagerung und Wiederaufbringung Fresken (geschätzte Auftragssumme € 30.000,00)

Folgende vier Firmen wurden eingeladen beziehungsweise angefragt.

- Restaurator Köll
- G. Knabl
- Firma Actress
- Josef Trostberger (telefonisch angefragt – macht in diesem Bereich nichts mehr)

Lieferung und Montage PV Anlage (geschätzte Auftragssumme € 25.000,00)

Hier wurden folgende vier Firmen eingeladen:

- GWT – Gemeindewerke Telfs
- ETS – Elektrotechnik Schöpf
- Nocker Metallbau GmbH
- Tyrol-PV

Die Angebotseröffnungsprotokolle sowie die Angebotsprüfprotokolle mit Vergabeempfehlung der einzelnen Fachplaner liegen vor.

Folgende Vergaben werden dem Gemeinderat auf Grund der Angebotsprüfungen und Vergabevorschläge zur Beschlussfassung vorgelegt:

Baumeisterarbeiten:

Firma Ing. Hans Bodner Bau um € 1.166.573,08 netto

Zimmermannsarbeiten:

Firma Schafferer um € 1.684.380,00 netto

Zu erwähnen ist, dass die Firma Schafferer zahlreiche Telfer Firmen als mögliche Subunternehmer für den Ausbau angegeben hat.

Elektroarbeiten:

Firma ETS Elektrotechnik Schöpf um € 260.403,10 netto, € 254.460,88 netto nach Prüfung

HSL-Arbeiten

Firma Sailer Werner und Günther GmbH um € 429.900,00 netto

Abnahme, Zwischenlagerung und Wiederaufbringung der denkmalgeschützten Fresken von Max Spielmann:

Firma Artress – Konservierung/Restaurierung/Malerei um € 27.085,00 netto).

Lieferung und Montage PV-Anlage

Die Prüfung der Angebote ist noch im Gange. Die Vergabeempfehlung wird dem nächsten GV zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Vergabesumme liegt jedenfalls unter der Schätzsumme von € 25.000,00.

Für die PV-Anlage wurde bereits ein Förderantrag beim Klimafond gestellt.

Die Aktuelle Kostenverfolgung liegt bei 4,5 Mio. netto. Die eingelangten Angebote der Bestbieter decken sich sehr gut mit der Kostenschätzung vom Herbst 2020.

GR Mag Tanzer bemängelt, dass die Elektroarbeiten nicht an Telfer ausgeschrieben wurden. Er möchte sichergestellt haben, dass Telfer Firmen angeschrieben wurden.

GV Mader wirft vor, dass für ein Gewerk eine Telfer Firma aktiv angerufen worden. Sie möchte geklärt haben, warum andere Telfer Firmen nicht angerufen wurden.

Die Vergaben sind über das Budget Um- und Neubau Kindergarten Markt gedeckt.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 : 3 Stimmen (GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer) folgende Vergaben entsprechend dem Bundesvergabegesetz betreffend das Bauvorhaben Um- und Neubau Kindergarten Markt:

- **Baumeisterarbeiten an die Firma Ing. Hans Bodner um € 1.166.873,08 netto**
- **Zimmermannsarbeiten an die Firma Schaffner um € 1.684.380,00 netto**
- **Elektroarbeiten an die Firma ETS Elektrotechnik Schöpf um € 254.460,88 netto**
- **HSL-Arbeiten an die Firma Sailer Werner und Günther GmbH um € 429.900,00 netto.**
- **Abnahme, Zwischenlagerung und Wiederaufbringung Fresken an die Firma Artress um € 27.085,00 netto.**

6.2 Beauftragung Rahmenvereinbarung Tiefbau 2021-2023 inkl. Bauprogramm 2021

Jahresbauvertrag (Rahmenvereinbarung) 2021-2023

Der Jahresbauvertrag (Rahmenvereinbarung) Tiefbauarbeiten ist mit Ende 2020 ausgelaufen. Es wurde seitens des techn. Büro TX Bau in Abstimmung mit der Abt. IVa ein entsprechendes Leistungsverzeichnis erstellt und die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten (Rahmenvereinbarung) durchgeführt.

Die Straßen – und Tiefbauarbeiten wurden als Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung ausgeschrieben.

Die Ausschreibung umfasst folgende Bauleistungen:

- Straßen – und Tiefbauarbeiten an Kleinbaustellen
- Reparaturarbeiten im Straßenbereich
- Ergänzende Kanal- und Kabelverlegungen

Zur Angebotslegung wurden 8 Bauunternehmen eingeladen.

Die Angebotsfrist endete am 19.02.2021

Zum Ablauf der Angebotsfrist waren Angebote von 7 Bietern eingelangt.

Nachdem in der Ausschreibung als Bestbieterkriterium der günstigste Gesamtpreis zum Tragen kommt, geht die Fa. STRABAG AG als Bestbieter aus der Ausschreibung hervor.

Vergabesumme: € 731 016,76 (Nettobetrag)

Straßenbauprogramm 2021:

Wie alle Jahre werden die Straßensanierungsarbeiten nach der Bewertungsliste durchgeführt.

Für das Jahr 2021 sind folgende Straßen bzw. Straßenabschnitte vorgesehen: Die angeführten Herstellungskosten beruhen auf Kostenschätzungen.

Sanierungen:

1. Josef-Falkner-Straße (2. Teil)	€	54.000,00	brutto
2. nördl. Nebenfahrbahn Saglstraße (1. Teil)	€	130.000,00	brutto
3. Hinterbergstraße zw. Birkenbergstraße und HNr.: 6a inkl. Straßenbeleuchtungskabel neu	€	170.000,00	brutto
4. Walter-Pichler-Straße (1. Teil)	€	65.000,00	brutto
5. Dammstraße (1. Teil)	€	85.000,00	brutto
6. Asphaltdeckschicht (Verschleißschicht) Michael-Gaismair- Straße Nord - Finanzierung über Abstattungen TIGAS			
7. Sanierungen im Bereich, Fasnachtsiedlung, Spridrich, Sagl. Moos, Moosweg, Höhenstraße	€	70.000,00	brutto
8. Pfarrer-Gritsch-Straße	€	68.900,00	brutto

Neubau:

1. Südtiroler-Straße	€	89.000,00	brutto
2. Wildauweg (Asphaltierung und Entwässerung)	€	68.000,00	brutto

Prioritär würden dann für das Jahr 2022 folgende Straßenzüge anstehen:

Walter-Pichler-Straße (2. Teil)
Dammstraße (2. Teil)
Josef-Falkner-Straße (3. Teil)
Josef-Schöpf-Straße südl. Teil
Verbreiterung im Bereich Hinterberg inkl. Deckschicht
Sanierungen Fasnachtsiedlung
Anton-Föger-Weg
Schwarzer-Weg
Südl. Nebenfahrbahn Saglstraße

Die Beauftragung der Tiefbauarbeiten erfolgt im Rahmen des Budgetansatzes 2021.

Jahresbauvertrag (Rahmenvereinbarung) 2021-2023

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Jahresbauvertrag (Rahmenvereinbarung) Tiefbau an die Fa. Strabag, Zirl zu vergeben.
Die Beauftragungen erfolgen im Rahmen des Budgetansatzes 2021.***

Straßenbauprogramm 2021

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das vorgelegte Bauprogramm 2021 umzusetzen und gibt das Budget auf der Haushaltsstelle 1-6120-00200 frei.

7 Berichte aus der 20. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Ortszentrum

Obmann GV Mag. Schatz berichtet wie folgt:

Monatsmarkt 2021

Der Monatsmarkt 2021 startet – sofern das die entsprechenden Regulierungen ermöglichen – am 10. April und wird wie gehabt am zweiten Samstag im Monat bis Oktober stattfinden von 08:00 – 13:00 Uhr.

Es wird keinen Gastronomiebereich mehr geben, dieser soll von den ansässigen Gastronomen abgedeckt werden.

Der Marktbereich wird anfänglich wieder Richtung Obermarkt bis zum Early Bird gehen, eine ev. Erweiterung ist in Planung. Die Aufstellung erfolgt zum Start ähnlich wie 2020 mit ca. 35 Ständen und entsprechendem Abstand.

Die Anmeldung für die Standplätze ist geöffnet, die Organisation ist am Laufen.

Aktivitäten ARGE Marketing Telfs 2021

Die ARGE tagt regelmäßig, zwischen den ARGE-Mitgliedern erfolgt eine laufende Abstimmung bzgl. der Eventplanung (Eventprogramm siehe Beilage). Derzeit jedoch muss flexibel reagiert werden und es wird bereits damit gerechnet, dass viele Veranstaltungen wieder verschoben werden.

Die Veranstaltungen sind nicht nur Eigenveranstaltungen, sondern auch welche von Partnern wie z.B. dem Artklub.

Die Kampagne zur Unterstützung von Handel und Gastronomie wurde aufgrund der andauernden Corona-Situation verlängert.

Es ist geplant, jedes Jahr eine Kampagne zu einem bestimmten Schwerpunkt zu erarbeiten, um die Stärken von Telfs zu präsentieren. Handel und Gastronomie werden weiter über die Sozialen Medien und im Web gespielt, die Website wird weiter bestückt.

Dieses Jahr wird das Thema „Sport“ aufgegriffen, Sportler, Sportstätten und Sportvereine werden hervorgehoben. Telfs als Sportgemeinde wird aktiv promoted, um im Idealfall mehr Sporttreibende, mehr Frequenz in den Sportstätten zu schaffen und mehr Mitglieder in die Sportvereine zu bringen.

Die Homepage wird dafür erweitert, um die Sportstätten und –vereine auf einem inhaltlich guten Niveau darzustellen.

Im Rahmen der Sportkampagne sieht man auch den Mehrwert der Zusammenarbeit in der ARGE. So kann etwa ein Folder, der die Infrastruktur und Möglichkeiten darstellt bei den Vermietern in der Region (nicht nur in Telfs) aufgelegt werden.

Bericht Gutsch(w)ein

Es wurden ca. 19.500 Stück Gutsch(w)eine verkauft (Stand 5. Februar 2021).

Das Gutsch(w)ein als Telfer Gutscheinsystem bleibt bestehen, der Telfer 10er wird aufgelöst. Es gibt noch keinen offiziellen Beschluss der Kaufmannschaft diesbzgl., da coronabedingt keine Sitzung stattgefunden hat.

Derzeit ist das Gutsch(w)ein im Bürgerservice erhältlich. Es wird gerade geprüft, ob ein Verkauf im Telfer Bad möglich ist, da damit eine Verkaufsstelle auch am Wochenende geöffnet ist.

Planung Initiativen Ortszentrum 2021

Ein großes Anliegen ist die Belebung des Ortszentrums, wobei nicht notwendigerweise die Anzahl der Menschen im Zentrum als Erfolgskriterium zu sehen ist. So hat z.B. die Lange Nacht den Händlern trotz vieler Menschen im Dorf nichts gebracht.

Die Planung ist darauf angelegt, kleine Veranstaltungen zu machen, an den sich Händler und Gastronomen beteiligen sollen.

Im Sommer etwa soll einmal im Monat (dritter Samstag) ab 17:00 Uhr die Begegnungszone vom Hotel Munde bis zum Bäcker Ruetz zur Fußgängerzone werden. In Abstimmung mit den Betrieben, insbesondere mit den Gastronomen wird ein „mobiles“ Rahmenprogramm organisiert, dh Walking Acts. Es werden demnach keine Bühnen o.ä. aufgebaut. Unternehmen außerhalb von Telfs, die einen Mehrwert bringen, sollen ebenfalls eingeladen werden (z.B. Kochvorführungen). Die ansässigen Händler können etwa Stammkundenaktionen machen.

Das wurde bereits mit der Kaufmannschaft abgestimmt. Die Acts werden aus dem ARGE-Budget finanziert, wobei eine transparente Kostenauflistung erfolgt. Offizielles Ende der Veranstaltungen ist 24:00 Uhr.

Lehrlingspreis 2021

Der Lehrlingspreis soll 2021 wieder stattfinden und die Verleihung in einem innovativen, coronatauglichen Rahmen stattfinden.

Geplant ist die Feier am Eduard-Wallnöfer-Platz im Freien, je nach den zu dieser Zeit geltenden Vorschriften mit genügend Abständen bzw. Bestuhlung und Sitzplatzzuweisung.

8 Anträge und Berichte aus der 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen

8.1 Erweiterung der SchulSozialArbeit an der Walter Thaler Schule ab dem Schuljahr 2021/22

Es gibt den Beschluss des Gemeinderates vom Oktober 2020 für die 60 Stunden Schuso an der VS Telfs. Dabei wurde bei der Kalkulation nicht bedacht, dass der Aufwand aufgrund der gestiegenen Nachfrage bzw. auch aufgrund der ASO Walter Thaler mit den budgetierten 60 Stunden nicht ausreichend abgedeckt ist und dass es sich bei der ASO Walter Thaler um eine Sprengelschule handelt und somit auch die Sprengelgemeinden ihren Anteil an den Mehrkosten zu decken haben.

Insgesamt würde die Erweiterung jährlich max. € 16.000 an Mehrkosten betragen. Somit ergibt sich ein zu budgetierender Gesamtbetrag von max.€ 51.060,00 der von der MG Telfs zu tragen wäre. Eine Durchführung der SCHUSO, ausschließlich in den beiden VS, ist nicht möglich und wäre auch nicht vertretbar.

Der Obmann stellt den Antrag um Erhöhung des Stundenausmaßes auf 90 Wochenstunden und den damit verbundenen Mehrkosten von € 16.000,00 pro Jahr. Somit kann in allen 3 Bereichen des Einberger Schulzentrums, eine adäquate Schulsozialarbeit angeboten werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, ergänzend zum GR Beschluss vom Oktober 2020 die Umsetzung der Schulsozialarbeit im Einberger Schulzentrum im Ausmaß von 90 Wochenstunden ab September 2021 sowie die Freigabe der notwendigen budgetären Mittel für evt. Raumadaptierungen, Büroeinrichtung und Arbeitsmaterialien.

Die bereits freigegebenen budgetären Mittel vom Feber 2021 bis September 2021 wurden auf Grund von COVID-19 nicht in Anspruch genommen.

8.2 Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Schulstart-100er für Telfer Wirtschaft

GR Mag. Tanzer stellte in der 38. GR-Sitzung vom 08.10.2020 folgenden Antrag:

„Im Herbst müssen die Schüler warm gekleidet, mit Heften und Bücher versorgt werden. Hinzu kommt „Homeschooling“, wozu Internet und Computer notwendig sind. Auch Schulveranstaltungen kosten Geld, Kinder benötigen dazu oft Sportausrüstung. Covid-19 hat uns ins Mark getroffen. Unser „kostenloses“ Schulsystem belastet die Eltern weiter, während Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit steigen. Für die, die es brauchen sind € 100,00 viel – wir dürfen jetzt niemanden übersehen. Es gilt Chancengleichheit für die Kinder zu sichern.“

Gerade unsere Betriebe im Ortskern wurden die letzten 10 Monaten durch die Umbaumaßnahmen samt Sperre zusätzlich mit existenziellen Umsatzeinbußen konfrontiert. Ich beantrage, die Klassenvorstände unserer Schulen sollten als Soforthilfe pro Schüler den Schulstart-100er in Gutscheinen ausgeben, die all unseren Telfer Betrieben zu Gute kommen.

Behandlung in der 11. Bildungsausschuss-Sitzung:

- a. Grundsätzlich ist alles was Kindern- und Jugendlichen im Zusammenhang mit Ausbildung entgegenkommt, zu begrüßen
- b. Diskussion – wenn eine Förderung dann sollte sie allerdings zweckgebunden sein. Diese Unterstützung geht eher in Richtung „Wirtschaftsförderung“ und weniger in Richtung „Schulförderung“. Welche Mechanismen kommen zu tragen. Was wird für wen gekauft? (Sportartikel, Kleidung.....)
- c. Diskussion zum Antrag:
keine Kontrolle über Einkaufsverhalten; 100er kommen nicht dort an wo sie notwendig wären; GR Federspiel: Werbung an Schulen verboten; Lehrpersonen sind nicht befugt Gutscheine für selektive Handelspartner zu verteilen;
Förderung für alle Kinder, unabhängig eines finanziellen Bedarfs?; Kinder aus anderen Gemeinden, welche die Telfer Schulen besuchen?
GV Ebenbichler: erinnert daran, dass es für bedürftige Kinder „Telfer helfen Telfern“ bzw. auch die „Maria-Claus-Stiftung“ gibt.

Der Antrag wurde im Bildungsausschuss einstimmig abgelehnt.

**Der Gemeinderat beschließt mit 4 (GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) : 16 Stimmen und 1 Enthaltung (EGR Mag. Stillebacher), dem Antrag von GR Mag. Tanzer zuzustimmen.
Der Antrag ist somit abgelehnt.**

8.3 Antrag GR Schuchter - Schulstarthilfe

GR Schuchter, MA stellt folgenden Antrag:

„Den förderungswürdigen Telfer Familien soll ein 50 %iger Zuschuss zu der vom Land Tirol genehmigten Schulstarthilfe gewährt werden. Die Schulstarthilfe des Landes beträgt € 150,00 pro Kind und Förderjahr. Der 50 %ige Zuschuss der MG-Telfs wäre somit € 75,00 pro Kind und Förderjahr.

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist das genehmigte Förderansuchen des Landes Tirol.“

Der Gemeinderat beschließt mit 20 : 1 Stimmen (GR Mag. Tanzer) dem Antrag auf Schulstarthilfe die Dringlichkeit anzuerkennen.

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 2 Enthaltungen (GV Mader, GR Mag. Tanzer) dem Antrag von GR Schuchter zuzustimmen und den förderungswürdigen Telfer Familien einen 50 %igen Zuschuss zu der vom Land Tirol genehmigten Schulstarthilfe zu gewähren. Die Schulstarthilfe des Landes beträgt € 150,00 pro Kind und Förderjahr. Der 50 %ige Zuschuss der MG-Telfs wäre somit € 75,00 pro Kind und Förderjahr. Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist das genehmigte Förderansuchen des Landes Tirol. Die Auszahlung erfolgt über "Telfer helfen Telfern".

8.4 Antrag GR Mag. Tanzer - Schulfrühstück

GR Mag. Tanzer stellt folgenden Antrag:

„½ Semmel, Butter und 3 Schluck Tee

Vermeehrt stellen Lehrpersonen in den Schulen fest, dass immer mehr Kinder ohne Frühstück zur Schule kommen. Der Körper braucht diese erste Mahlzeit des Tages. Morgens muss es schnell gehen, da fällt das ordentliche Frühstück vor der Schule oft aus. Stattdessen wird meistens erst in der ersten Pause etwas gegessen. Ein gutes Frühstück ist jedoch unverzichtbar für den Start in einen produktiven Tag.

Der zuständige Bildungsausschuss des Gemeinderates hat davon noch nichts mitbekommen. Auf Anregung mehrere Pädagoginnen und Pädagogen beantrage ich vorerst ein Testprojekt SCHULFRÜHSTÜCK durchzuführen.“

Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Familien, Senioren und Soziales zugewiesen.

8.5 Berichte

Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten für die STB VS - Diskussion von Ganztagsklassen (verschränkte Form der Tagesbetreuung)

Die schulische Tagesbetreuung im EGOT stößt schon seit längerer Zeit an ihre Grenzen.

Der Bildungsausschuss hat empfohlen, Räumlichkeiten für die STB VS anzumieten und entsprechend zur ehestmöglichen Nutzung durch die STB VS zu adaptieren. Diese Räume stehen unter anderem auch der schulischen Ferienbetreuung zur Verfügung.

Zwischenbericht KK/KG Markt

Die Deckenkonstruktion im Nord-Süd Trakt ist eine filigrane Holzfachwerkkonstruktion und sehr schalldurchlässig, sodass Bewegungen im OG störend im EG wahrgenommen werden können. Der EG-Fußboden weist so gut wie keinen bautechnisch sinnvollen Aufbau auf, die Konstruktion liegt mehr oder weniger auf dem Erdboden auf. Die Dachkonstruktion ist offen (ohne Schalung bzw. ohne zweite Dachhaut) und sanierungsbedürftig.

Eine Prüfung im Sommer 2020 hat ergeben, dass eine Sanierung des Bestandes des Nord-Süd Traktes nur sehr aufwendig durchgeführt werden kann und von den Kosten her nicht eingegrenzt werden kann. Eine Vorprüfung durch das Bauamt gemeinsam mit der Architekturhalle im Herbst 2020 hat ergeben, dass ein Neubau des Nord-Süd Traktes in Holzfertigteiltbauweise möglich ist und in einer Sommerpause durchgeführt werden kann, so dass keine temporäre Lösung für den Kindergartenbetrieb notwendig ist (Auslagerung in Container etc.).

Parkplätze stehen bei der Bauwelt, am Zentrumsplatz und in der Kirchstraße zur Verfügung.

Aktueller Stand:

- KK startet erst mit Oktober 2021
- Bauabschnittsplanung sehr genau getaktet
- Klares Signal, dass nicht in die Quantität der KG-Plätze sondern in deren Qualität und zeitgemäße Ausstattung investiert wird. Es werden im Rahmen von diesem Umbau ausschließlich neue KK Plätze geschaffen

Information KK Köll Areal

Der gemeinnützige Wohnbauträger GHS hat das Areal der ehemaligen Tischlerei Köll in der Lumma erworben und plant dort eine Wohnanlage zu errichten.

Der aktuell vorliegende Entwurf sieht dafür Räumlichkeiten im Erdgeschoss des westlichen Baukörpers mit ca. 262 m² vor. Folgende Räume sind vorgesehen: 2 Gruppenräume; 1 Bewegungsraum; Gang als Bewegungsfläche; ein Funktions-Ruheraum; Küche/Jausenraum; Nebenräume wie Büro, Garderobe, WC's, Wickelraum und Abstellraum.

Das im Westen angrenzende Grundstücksteil mit ca. 300 m² kann als Spielplatz verwendet werden. Die Räumlichkeiten werden von der GHS errichtet und der Marktgemeinde Telfs schlüsselfertig (ohne Einrichtung) verkauft.

Bring- und Abholparkplätze stehen zur Verfügung.

Zukunft Kinderbetreuung allgemein:

Der Obmann merkt an, dass trotz der laufenden Investitionen in bestehende und neue Einrichtungen auch Visionen für die Zukunft der Kinderbetreuung bedarf.

Einerseits ist mit einem vermehrten Bedarf und andererseits auch mit der erhöhten Intensität und Qualität des zur Verfügung gestellten Angebotes zu rechnen.

Elternbildung in Telfs - Befragung von Familien mit Kindern zwischen 0 und 14 Jahren

Es ist eine partizipative Befragung der Telfer Familien in Bezug auf die Elternbildung in Telfs geplant, die etwaige Schwachstellen im Angebot bzw. auch in der Kommunikation nach außen, aufzeigt.

Ziel soll es sein, die einzelnen Angebote besser und attraktiver zu gestalten, einen niederschweligen Zugang anzubieten und die Angebote effizient und zielgenau zu organisieren. Im allerbesten Fall, bedarf es nur kleiner Schritte um dieses Angebot entsprechend zu adaptieren.

Schulprojekt HTL Imst - Familienzentrum

Drei Schüler der HTL Imst, einer davon ist ein gebürtiger Telfer, haben sich im Rahmen ihres Maturaprojektes „Bauen im öffentlichen Raum“ an die MGT gewendet. Ihr Ziel war eine Projektstudie „Familienzentrum – Telfs“. Mit sehr viel Engagement und Detailtreue, haben sich die drei jungen Männer an ihre Aufgabe gewagt.

Vor Kurzem legten sie der MG Telfs ihr Ergebnis vor.

Annahme war die Bebauung des gemeindeeigenen Grundstückes „Puelacherweg“.

Der Obmann zeigte sich von der Leitung der Schüler außerordentlich beeindruckt.

Information über das Konzept "Telfer Lernbase"

Lukas Falch, als Leiter der Abteilung Gemeinwesen und Jugend hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung angeregt, die vielfältig bestehenden „Bildungsangebote für den schulischen Erfolg“ welche von der Marktgemeinde Telfs organisiert und (mit)finanziert werden unter dem Namen TELFER LERNBASE zusammenzufassen.

Damit verfolgte Zielsetzung:

- übersichtliche Angebotsstruktur für Schüler und Eltern schaffen;
- Ermöglichen einer zentralen Online-Anmeldung;
- klare Kommunikation und Abgrenzung der einzelnen Lernhilfe- und Bildungsangebote.

Die einzelnen Angebote bestehen bereits und werden in der „Telfer Lernbase“ zusammengeführt und in einem Folder optisch und übersichtlich aufbereitet.

Ein entsprechender Vorschlag wurde den Mitgliedern vorgelegt.

9 Berichte aus der 4. Sitzung des Ausschusses für Gemeinwesenentwicklung und Diversität

Neues Beratungsangebot SGS/ZEMIT (Frauenberatung, AST-Beratung, ARA-Beratung) - Larissa Pöschl

MMag. Dr. Bediha Yildiz vom Zentrum für MigrantInnen in Tirol (ZEMIT) steht ab März jeden Mittwoch von 09:00 bis 13:00 Uhr rat- und hilfesuchenden Frauen bei Fragen und Problemen verschiedenster Art zur Verfügung. Das Angebot ist kostenlos und findet in geschütztem Rahmen statt. Eine mehrsprachige Beratung kann durch die Sprachkenntnisse von Frau Yildiz und durch Beiziehung von DolmetscherInnen bei Bedarf gewährleistet werden. Das Themenspektrum reicht von Arbeitsmarkt, Bildung, Recht und Behörden bis zu Familie und Diskriminierung. Inhaltlich sind die Themen sehr vielschichtig (z.B., Patientenverfügungen, Scheidung, etc.). Der große Mehrwert des zusätzlichen Beratungsangebots liegt darin, dass Frau Yildiz als Juristin rechtliches Know-How und auch eine AST-Beratung (Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen, Nostrifizierungen, etc.) in die Beratung miteinbringt.

Darüber hinaus bietet das ZEMIT im Auftrag der Sprengelgemeinden auch weiterhin jeden Dienstagnachmittag im Sozial- und Gesundheitssprengel sozialpolitische Beratungen für alle Interessierten an. Das Beratungsangebot von ZEMIT umfasst auch eine ARA-Beratung. Werden im Beratungsverlauf Anknüpfungspunkte zu den Bereichen Rassismus/Diskriminierung festgestellt, können im Verlauf der Beratung ZEMIT-MitarbeiterInnen der Antirassismus-Arbeit Tirol beigezogen werden.

Beitritt zu ECCAR (Europäische Koalition gegen Rassismus und Diskriminierung)

ECCAR ist ein 2004 von der UNESCO ins Leben gerufenes Städte-Netzwerk, welches im Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit Erfahrungen austauscht und kooperiert.

Die Themen Rassismus und Diskriminierung sind dabei sehr vielschichtig und hängen - entgegen der allgemeinen Vorstellung - nicht ausschließlich mit Fremdenfeindlichkeit zusammen. Eine Rolle spielen z.B. auch Sprache, Herkunft, sexuelle Identität, aber auch das Lebensalter, Geschlecht, Religion, Weltanschauung sowie körperliche, geistige und seelische Fähigkeiten.

In der Koalition sind derzeit ca. 162 europäische Städte aus 23 Ländern vertreten. In Österreich sind nach derzeitigem Stand nur Wien und Graz Mitglieder in ECCAR. Es gibt keine Mindesteinwohnerzahl für eine Mitgliedschaft, d.h. auch Telfs kann als Marktgemeinde Mitglied werden. In Imst und in Wörgl wird eine Mitgliedschaft derzeit ebenfalls diskutiert.

Die Vorteile liegen unter anderem bei einem Reputationsgewinn auf nationaler und internationaler Ebene. Telfs würde (eventuell gemeinsam mit Imst und Wörgl) als erste Gemeinde(n) in Tirol eine Vorreiterrolle einnehmen und ein weltoffenes Image aufbauen. Gemeindefürer wird durch einen Beitritt kommuniziert, dass die Themen Rassismus und Diskriminierung in Telfs wahr- und sehr ernst genommen-, und rassistische sowie diskriminierende Einstellungen und Verhaltensweisen auf kommunaler Ebene nicht toleriert werden. Dadurch könnte Telfs proaktiv die Leitlinie Gemeinwohl und Zusammengehörigkeit in Vielfalt vorgeben.

Zudem kann Telfs vom wissenschaftlichen Beirat des ECCAR-Netzwerks profitieren und im Rahmen von Projekten und Initiativen in Kooperation mit anderen Städten zusätzliche Finanzmittel lukrieren.

Die Mitgliedschaft in ECCAR wäre für Telfs (unter 20.000 Einwohner) kostenlos.

Inhaltliche Voraussetzung ist die Erstellung und Umsetzung eines 10-Punkte Aktionsplans und die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Ressourcen (insbesondere personelle Ressourcen für Planung, Umsetzung von Projekten, Berichtslegung, Evaluierung).

Die Ausschussmitglieder begrüßten die Initiative, halten aber gleichzeitig fest, dass die Maßnahmen im Rahmen des Aktionsplans für die BürgerInnen „spürbare“ Verbesserungen beinhalten müssten.

Neustrukturierung der gemeindeseitigen Förderung von Deutschkursen

Die Neustrukturierung einer gemeindeseitigen Förderung von Deutschkursen wurde bereits in der 3. Sitzung des Ausschusses für Gemeinwesenentwicklung am 02.07.2020 behandelt. Nach Prüfung der bestehenden Fördersysteme und nach Rücksprache mit dem Land Tirol - Abt. Gesellschaft und Arbeit (Bereich Integration) wird der Vorschlag unterbreitet, dass die Marktgemeinde Telfs die Deutschkursförderung des Landes gemeindeseitig ergänzen könnte. Von dieser Fördermöglichkeit bzw. von diesem Anreizsystem würde die anvisierte Zielgruppe - nämlich nur jene Personen, die nicht zu einem Deutschkursbesuch verpflichtet werden können - profitieren. Darüber hinaus wird diese Förderung nur dann gewährt, wenn kein anderes Fördersystem zum Tragen kommt.

Laut Rückmeldung des Landes haben zwischen 01.01.2020 und 29.09.2020 (Datum der Anfrage) acht Personen mit Hauptwohnsitz in Telfs um diese Deutschkursförderung angesucht. Vier Förderanträge wurden genehmigt. Das Land hat in diesem Zeitraum eine Summe von € 600,50 ausbezahlt.

Die Ausschussmitglieder empfahlen einstimmig, die Deutschkursförderung - basierend auf der Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der Teilnahme an Deutschkursen - gemeindeseitig mit 25 % der Kurskosten zu ergänzen. Die Förderung erfolgt über die HH-Stelle 1 4290 7680.

10 Anträge und Berichte aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung

10.1 Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung gem. § 98b StVO

Ablauf bei positivem Beschluss:

Sollte es zu einem positivem Beschluss kommen, würde die Marktgemeinde Telfs die Messgeräte und Gehäuse ausschreiben. Im nächstmöglichen Gemeinderat würde man dann die Vergabeentscheidung treffen.

Daraufhin werden die Standorte mit den Herstellern fixiert, das Messgerät und die Säulen/Kabinen bestellt, die Infrastruktur hergestellt und die Kabinen aufgestellt.

Die Lieferzeit der Geräte variiert zwischen 3 und 7 Monaten (herstellerabhängig).

Messbetrieb:

Nach Fertigstellung der Fundamente und Aufstellung der Säulen wird seitens der BH Innsbruck der Messbetrieb angeordnet.

Der Einsatz der Messgeräte wird seitens der BH Innsbruck auf Wunsch der LVA voraussichtlich auf 4-6 Monate im Jahr begrenzt. Dabei würde jeder Standort ca. 2-3 Wochen bespielt werden. Die Marktgemeinde Telfs kann dabei Vorschläge unterbreiten, auf die nach Möglichkeit auch Rücksicht genommen wird. Seitens der PI Telfs wird bei der LVA angeregt die Messungen auf 8 Monate im Jahr auszudehnen.

Der Einbau des Messgerätes zu den genehmigten Zeiten an den jeweiligen Standorten wird von Mitarbeitern der Abteilung IVa vorgenommen. Die schlussendliche Inbetriebnahme erfolgt über die LVA.

Die Daten der Geschwindigkeitsüberwachung werden vom Gerät über ein Modem (Sim-Karte) zur LVA übertragen und dort von einem Mitarbeiter freigegeben. Hierfür ist ein Kooperationsvertrag mit der LVA notwendig.

Die anfallenden Strafen werden von der BH Innsbruck ausgestellt. Die Strafgebühren bekommt gem. § 100 Abs. 10 StVO 1960 der jeweilige Straßenerhalter zu 80 % (Gemeindestraßen → Gemeinde, Landesstraßen → Baubezirksamt). Diese sind gem. § 100 Abs. 7 StVO 1960 für die Straßenerhaltung zu verwenden.

Für GR Mag. Tanzer ist das Abzocke.

VBgm. Walch weist auf Zahlen der Polizeiinspektion hin – diese sind erschreckend. Bisher hab keine der gesetzten Maßnahmen funktioniert. Das Strafgebühren wird in die Straßenerhaltung investiert.

GV Ebenbichler ist derselben Meinung wie GR Mag. Tanzer – die Raser wird es nach wie vor geben.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 : 6 Stimmen (GV Ebenbichler, GV Mader, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Gasser, GR Klieber) grundsätzlich die Einrichtung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachung gem. § 98b StVO 1960 an den von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck genehmigten Standorten und in weiterer Folge die Ausschreibung des Messgeräts und der acht Säulen/Kabinen.

10.2 Ladezonen Begegnungszone

Obmann VBgm. Christoph Walch erklärt, dass es aufgrund des Bedarfs durch die Paketanlieferungen und Abholungen seitens der Betriebe notwendig wäre, die erlaubten Ladezeiten von Montag – Freitag von 06:00 – 18:00 Uhr und am Samstag und Sonntag von 06:00 Uhr – 12:00 Uhr auszudehnen.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 : 6 Stimmen (GV Mader, GV Ebenbicer, GR Lerch, GR Mag. Tanzer, GR Gasser, GR Klieber), die Zeiten der Ladezonen von Montag bis Freitag jeweils von 06:00 Uhr – 18:00 Uhr und Samstag und Sonntag von 06:00 Uhr – 12:00 Uhr zu vereinheitlichen und dies entsprechend verordnen zu lassen.

10.3 Antrag GR Mag. Tanzer (PZT/SPÖ) - Klimaschutzzone Ortskern

GR Mag. Tanzer stellte in der 38. GR-Sitzung vom 08.10.2020 folgenden Antrag:

„Klimaschutz kann nicht mehr länger warten, wir müssen endlich handeln. Autoverkehr im neu gestalteten Ortszentrum ist das falsche Signal.

Ich beantrage daher im Untermarkt von Trafik bis Apotheke eine autofreie Klimaschutzzone, beschränkt auf Fußgänger und Radfahrer einzurichten.“

Dieser Antrag wurde in der 13. Verkehrsausschuss-Sitzung wie folgt besprochen:

Eine Klimaschutzzone gibt es in der Straßenverkehrsordnung nicht. Die oben beschriebene Zone wäre eine Fußgängerzone. Diese wurde unter Punkt 3 des Verkehr-A behandelt und derzeit nicht empfohlen.

Eine Klimaschutzzone bzw. Klimaschutzgebiete nach Wiener Vorbild sind in der Wiener Bauordnung geregelt. Dabei geht es um Folgendes: Heizung, Kühlung und Warmwasseraufbereitung von neu errichteten Gebäuden müssen dort entweder über erneuerbare Energie wie Erdwärme, Solarenergie, Biomasse oder über Fernwärme erfolgen.

GR Lerch und EGR Mag. Stillebacher verlassen um 22:12 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt mit 3 (GV Mader, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) : 16 Stimmen (GR Lerch und EGR Mag. Stillebacher sind abwesend) dem Antrag von GR Mag. Tanzer zuzustimmen.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

GR Lerch und EGR Mag. Stillebacher nehmen um 22:16 Uhr wieder an der Sitzung teil.

10.4 Antrag GR Wille (WFT) - Ausschilderung Fahrradweg Neu

GR Wille stellte in der 38. GR-Sitzung vom 08.10.2020 folgenden Antrag:

“Derzeit wird durch den Radweg R3 das Ortszentrum durch FahrradfahrerInnen nach und von Wildermieming umfahren. Es wäre daher für die Belebung des Ortskerns und aus touristischer und wirtschaftlicher Sicht vorteilhaft, wenn zukünftig ein gut beschildeter zusätzlicher Fahrradweg ins Ortszentrum führen würde. Der Ausschuss für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung und der Wirtschaftsausschuss werden gebeten, hier Vorschläge bzw. Konzepte für die Machbarkeit, Bewerbung und Beschilderung vorzulegen.“

Dieser wurde in der 13. Verkehrsausschuss-Sitzung wie folgt besprochen:

Derzeit ist eine Änderung der Routenführung der Route R3 (Innradweg) – Verbindung R23 (Radweg Mieming) durch die Firma Planoptimo in Planung. Derzeit führt die offizielle Route vom Innradweg über die Hundefreilaufzone am Inn, die Sauweide, über Moritzen, weiter Richtung Sandbühel und das Wassertal nach Mieming.

Es wird geprüft, ob der südliche Teil der Bahnhofstraße als Fahrradstraße lt. RVS ausgeführt werden kann. Dies würde eine Aufwertung des Radverkehrs in Telfs generell und im Konkreten für die Verbindung ins Zentrum bedeuten.

Das Bauamt ist seit Herbst 2020 in Abstimmung mit den für die Radwege zuständigen Mitarbeitern des Landes Tirol. Wenn seitens des Verkehrsplaners Planoptimo die beschriebene Durchführung bestätigt werden kann, wäre für das Land die Änderung der Radwegführung R23 in Ordnung.

Der Radweg würde vom Zentrum über den Obermarkt und weiter über Wassertal Richtung Mieming geführt werden. Richtung Westen über die Begegnungszone im Untermarkt bis zur Saglstraße, wo bereits der Mehrzweckstreifen aufgebracht ist.

Diese Vorgehensweise wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist somit erledigt.

10.5 Berichte

Verkehrsmaßnahmen Gastropaket

Aufgrund der derzeitigen Coronasituation ist es seitens der Marktgemeinde Telfs gewünscht die Gastronomie in Telfs nach Möglichkeit zu unterstützen. Hier kann auch im Verkehrsbereich dazu beigetragen werden.

Grundsätzlich haben die meisten Gastrobetriebe im Zentrum Tische und Stühle – auch Gastgarten genannt – vor dem Gebäude stehen. Hierfür sind rechtlich zwei Dinge notwendig.

1. Ein Verkehrsbescheid gem. § 82 StVO: Dabei entstehen gem. Tiroler Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 2007 Verwaltungsabgaben in der Höhen von € 100,-- sowie zusätzlich Bundesabgaben von € 14,30. Somit Gesamtkosten von € 114,30 pro Antrag bzw. Gastgarten. Hier gibt es keinen Spielraum (hoheitlicher Bereich).
2. Eine Gestattung gem. § 5 TStG (Tiroler Straßengesetz): Hier ist für jeden Gastgarten eine privatrechtliche Vereinbarung mit dem Straßenerhalter (Marktgemeinde Telfs) erforderlich. Gewöhnlich wird eine Miete für einen bestimmten Bereich (quadratmeterabhängig) vereinbart. Hier sollte grundsätzlich ein Mietpreis pro m² fixiert werden. Auf Wunsch kann dies auch für dieses Jahr auch mit € 0,-- fixiert werden.

Darüber hinaus werden seitens des VBgm. Christoph Walch für eine temporäre Fußgängerzone folgende Möglichkeiten für das Zentrum angedacht:

- Variante 1: Trafik bis Apotheke
- Variante 2: Trafik bis Al Dente
- Variante 3: Begegnungszone komplett

Halte- und Parkverbot - Dr.-Ernst-Strigl-Straße (Nord)

Im nördlichen Bereich der Dr.-Ernst-Strigl-Straße kommt es immer wieder zu Verparkungen. Im südlichen Bereich hat die Marktgemeinde Telfs bereits ein Halte- und Parkverbot „ausgenommen Berechtigte mit Berechtigungskarte“ ausgewiesen.

Durch die parkenden Autos sind teilweise die laut StVO geforderten Mindestfahrbahnbreiten (5,20 m bei Gegenverkehr) nicht gegeben. Im westlichen Teil der Straße wäre hier aber nordseitig das Parken sogar nach StVO (je nach KFZ und freibleibender Straßenbreite) möglich und erlaubt. Hier weist die Straße eine Breite von insgesamt 7,00 m auf. Es müssen 5,20 m für den fließenden Verkehr frei bleiben.

Trotzdem ist es sinnvoll hier den gesamten nördlichen Straßenbereich für den fließenden Verkehr bereitzustellen.

Aufgrund der parkenden Autos im westlichen Bereich der Dr.-Ernst-Strigl-Straße wird mitunter die Verkehrssicherheit beeinträchtigt.

In dieser Sache wird nochmals geprüft und eine Lösung erarbeitet.

Wohnstraße - Albert-Ritsch-Weg

Beim Albert-Ritsch-Weg handelt es sich um eine L-förmige Seitenstraße des Föhrenwegs bzw. der Emil-Achammer-Straße. Die Nord-/Südverbindung weist eine geringe Neigung von Nord nach Süd auf. Es ist hier nicht anzunehmen, dass die Straße für den Durchzugsverkehr genutzt wird. Hier könnte man den U-förmigen Teil der Emil-Achammer-Straße, der für den Durchzugsverkehr nicht geeignet ist, gleich mitprüfen.

Es wäre jedenfalls ein Gutachten im Vorfeld einzuholen.

Die Kosten für ein Gutachten belaufen sich ca. auf netto € 1.200,00. Hinzu kommen die Kosten für die Verkehrszeichen (3x Wohnstraße Anfang, 3x Wohnstraße Ende, 3x Vorrang geben) inkl. Stangen und Befestigungsmaterial um ca. netto € 400,00 und die Kosten für die Entfernung der „Haifischzähne“. Die Arbeitszeit der Bauhofmitarbeiter ist hier noch nicht inkludiert.

Der Ausschuss empfahl einstimmig kein Gutachten diesbezüglich anfertigen zu lassen und hier keine Wohnstraße zu verordnen.

Wohnstraße - Klostergasse/Klosterfeld

In Wohnstraßen ist der Fahrzeugverkehr mit folgenden Ausnahmen verboten:

- Fahrradverkehr
- Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Feuerwehr in der Ausübung des Dienstes
- Sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens

Somit ist die Durchfahrt mit Fahrzeugen (ausgenommen Fahrräder) nicht gestattet. Es gilt jedoch jedenfalls Schrittgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge.

Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen ist gestattet. Der Fahrzeugverkehr darf jedoch nicht mutwillig behindert werden. Das Befahren mit Rollern, Rollschuhen, etc. ist ebenfalls gestattet.

Die Wohnstraße wird gegenüber anderen Straßen abgewertet.

Derzeit gibt es eine bestehende Wohnstraße am Anton-Föger-Weg (U-förmiger Straßenabschnitt beim Georgenweg) und auf der Gemeindestraße Pfennibachl (Sackgasse).

Die Klostergasse/Klosterfeld bietet aufgrund des Kindergartens einen speziellen und gut begründbaren Straßenabschnitt, der sich höchstwahrscheinlich für eine Verordnung eignet. Hier ist auch davon auszugehen, dass eine dauerhafte Nutzung der Wohnstraße durch Kinder stattfinden wird.

Hier ist jedenfalls auch ein Gutachten im Vorfeld einzuholen. Es ist mit Kosten in der Höhe von netto ca. € 1.500,00 für das Gutachten zu rechnen. Hinzu kommen die Kosten für die Verkehrszeichen (2x Wohnstraße Anfang, 2x Wohnstraße Ende) inkl. Stangen und Befestigungsmaterial um ca. netto € 200,00. Die Arbeitszeit der Bauhofmitarbeiter ist hier noch nicht inkludiert.

Seitens des Bauamtes wird empfohlen nach der Einfahrt Waldhart bis zum Klosterplatz eine Wohnstraße zu verordnen bzw. dies durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen.

Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis und empfahl die Vorgehensweise.

Fahrverbot Schwarzer Weg - Verlegung Verkehrszeichen (Richtung B189)

Auf der Gemeindestraße „Schwarzer Weg“ gibt es seit 1996 ein Fahrverbot für alle KFZ „ausgenommen Anrainer und landwirtschaftliche Fahrzeuge“. Das Verkehrszeichen wurde im Laufe der Jahre einige Meter in Richtung Hohe Munde Straße bzw. Osten zurückgesetzt.

Nach Durchsicht der Akten wurde festgestellt, dass das Verkehrszeichen ca. 15 m östlich vom verordneten Standort angebracht ist.

Dies wird seitens der Abteilung IVa richtiggestellt. Dadurch ist auch das Sackgassenverkehrszeichen auch hinfällig.

Anregung - Fahrverbot Emat 3-10

Am 26.09.2019 wurde aufgrund von Anrainerbeschwerden wegen dem hohen Verkehrsaufkommen bei Fußballspielen sowie den Fehlfahrten durch LKWs ein Fahrverbot für alle KFZ ausgenommen Anrainerverkehr von der BH Innsbruck verordnet.

Nun regt ein benachbarter Anrainer die Ausweitung der Zusatztafel an, die leider in dieser Form nicht möglich/sinnvoll erscheint.

Es sollen alle Bewohner mit der Adresse Emat (Hausnummern 1-20) für den Bereich berechtigt werden.

Eine Exekution durch die PI Telfs wäre somit faktisch nicht mehr wirklich durchführbar. Es ist fraglich, ob eine solche Verordnung durch die BH Innsbruck überhaupt möglich wäre.

Obmann VBgm. Christoph Walch empfiehlt das Verkehrszeichen bzw. die Situation so zu belassen.

Kiss and Ride - Kindergarten Markt

Nach dem Umbau des Kindergarten Markt werden zukünftig 154 Kindergartenkinder sowie 24 Kinderkrippenkinder im Kindergarten Markt untergebracht sein.

Es hat Überlegungen gegeben, für die Bringung und Abholung ein zusätzliches Angebot für Eltern, die ihr Kind mit dem PKW zum Kindergarten bringen, zu schaffen.

Eine Möglichkeit wäre die Ausweisung von z.B. 4 Parkplätzen in einer bestehenden Kurzparkzone in den Zeiten, in denen tatsächlich ein Bedarf für die Bringung bzw. Abholung besteht.

Hier soll seitens des Bauamtes bei Bedarf ein entsprechendes Konzept bzw. Plan ausgearbeitet werden.

Bericht - Umbau Bahnhof

Obmann VBgm. Christoph Walch berichtet über den Sachstand zum neuen Bahnhof in Telfs.

Fahrverbot Birkenberg

Beirat Heinrich Bachnetzer bat, das Fahrverbot im Bereich Birkenberg 5 nochmals zu prüfen. Grundsätzlich geht es ihm hier um die Zufahrtsmöglichkeit für Kirchenbesucher.

Er verwies auf die Forststraßenregelung im Bereich Locherboden. Dies ist hier jedoch aufgrund der befestigten/asphaltierten Straße, die öffentliches Gut ist, nicht möglich.

Dies wird seitens der Abt. IVa nochmals geprüft.

11 Berichte aus der 11. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur

Personelle Situation in der Kulturabteilung - Neubesetzung und Vorstellung der neuen Mitarbeiterinnen

Die Stelle als Abteilungsleiterin der Abteilung IIIb - Kunst und Kultur als Nachfolge von Ruth Haas wurde mittlerweile vor einem Jahr ausgeschrieben. Inzwischen wurde diese Stelle kurzzeitig von Frau Claudia Mark besetzt, diese hat die Leitung jedoch mit November 2020 zurückgelegt und das Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Telfs mit 31.01.2021 freiwillig beendet. Somit musste neben der Stelle der Abteilungsleiterin auch noch eine Stelle in der Abteilung besetzt werden.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden aus den Bewerbungen 2020 fünf Personen zu einem Hearing eingeladen (Bgm. Christian Härting, GV Josef Federspiel, AL Mag. Bernhard Scharmer, RLArnold Wackerle).

Bei dem Hearing hat es eine eindeutige Reihung ergeben:

Abteilungsleiterin (30 Wochenstunden): Mag. Christine Gamper
Mitarbeiterin (30 Wochenstunden): Mag. Sandra Marsoun-Kaindl

Dienstbeginn von beiden Mitarbeiterinnen: 1. Mai 2021

Bücherei - Übersiedlung

Der geplante Termin Ende März kann nicht eingehalten werden (Verzögerung bei den Tischlerarbeiten). Daher wird die Bücherei & Spielothek bis nach den Osterferien noch im Noafthaus betrieben.

Die neuen Räumlichkeiten sind 2,5 x so groß wie die bisherigen. Sie sind ebenerdig, was einen sehr großen Vorteil vor allem für die vielen älteren BesucherInnen und Mütter mit Kinderwägen etc. bringt. Die neuen Räumlichkeiten verfügen auch über eine kleine Bühne für Lesungen etc., es wären schon einige Veranstaltungen geplant, die hoffentlich im Mai beginnen können.

Noaflhaus - aktuelle Situation

Nach der Aussiedlung der Bücherei und Spielothek aus dem Noaflhaus in den Wallnöfer-Platz sind folgende Adaptierungen und Neu-Orientierungen im Noaflhaus geplant:

- **Eingangsbereich (ehem. Spielothek)**

Dieser Eingangsbereich soll als Entree für das Museum ansprechend und einladend ausgebaut werden. Weiters entstehen dort die beiden Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen der Abteilung IIIb.

- **Bücherei**

In die ehemaligen Räumlichkeiten der Bücherei übersiedelt die Gemeindechronik, die derzeit in 2 Büros im ersten Stock der Gemeinde untergebracht ist. Damit verbindet sich die Gemeindechronik mit der bereits im Noaflhaus beheimateten Bezirkschronik

- **Fasnachtsmuseum**

Das Fasnachtsmuseum wurde 2020 erweitert und neu gestaltet. Coronabedingt musste es jedoch leider die meiste Zeit geschlossen bleiben, eine Öffnung ist rund um Ostern geplant.

- **Heimatmuseum**

Das Heimatmuseum ist unverändert im 2 Stock

- **Bildersaal**

Der Bildersaal wurde nach der Bäderausstellung wiederaufbereitet und können dort laufend kleinere Ausstellungen und Lesungen angeboten werden. Näheres dazu später

- **Noaflsaal**

Der Noaflsaal steht leider für die nächsten 2-3 Jahre nicht mehr als Ausstellungs- und Veranstaltungssaal zur Verfügung, da im Saal derzeit ein Seniorentreff eingerichtet wird. Aus diesem Grund wird auch die von Dr. Stefan Dietrich neu gestaltete Ausstellung „Zeitgeschichte von Telfs“ verschoben werden.

Es wurden für die Museumsbesuche entsprechende Hygienekonzepte erarbeitet.

Die Marktgemeinde Telfs hat verschiedene Ausstellungsräumlichkeiten zur Verfügung:

- Noaflhaus, Bildersaal
- Villa Schindler
- Galerie Resonanzraum in der Landesmusikschule
-

Geplante Ausstellungen

Vorausgesetzt die pandemiebedingten Rahmenbedingungen lassen es zu, sind folgende Ausstellungen geplant

- Ausstellung: „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020 en tour“, begleitet von der Architekturhalle Telfs
In der Zeit vom 23. April bis 15. Mai findet die Ausstellung „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020 en tour“ im Bilderraum 2. Stock des Noaflhaus Telfs statt. Die Ausstellung ist eine Wanderausstellung und wird auch noch in den Gemeinden Kufstein, Lienz, Kufstein, Ried im Oberinntal, Neustift im Stubaital zu sehen. Der Marktgemeinde Telfs entstehen außer Mithilfe bei der Bewerbung keine Kosten.

- Nach der Architektur-Ausstellung ist im Bildersaal des Noafhaus eine Ausstellung der Telfer Künstlerin Claudia „Lala“ Schwamm geplant. Die genauen Termine müssen erst mit der Künstlerin abgestimmt werden.
- Die Ausstellung des erst kürzlich verstorbenen und in Telfs wohnhaft gewesenen Gonn Mosny wurde bereits im Jahr 2020 auf Frühjahr 2021 verschoben. Die corona-bedingten Umstände haben jedoch zu einer weiteren Verschiebung, vorerst auf Herbst 2021 geführt. Derzeit ist eine entsprechende Darstellung der Ausstellung mit großer Vernissage und Begleitveranstaltungen nicht möglich.
- Veranstaltungsreihe „inside-out“
Der Kunstverein Telfs-Buchen (Rüdiger und Remy Pischl) möchte in Buchen eine Veranstaltungsreihe „inside-out“ (Ausstellung im Bereich Bildende Kunst) organisieren. Dafür hat der Verein ein Ansuchen über € 8.600,00 an die Gemeinde gestellt. Dieses Ansuchen wurde abgewiesen, da ein Betrag in dieser Höhe budgetiert werden hätte müssen.

Galerie Resonanzraum in der Landesmusikschule

Der Obmann berichtet, dass in der Galerie im Resonanzraum in der Landesmusikschule Telfs eine Ausstellung von Prof. Kohler geplant ist. Diese Räumlichkeiten sind durch MusikschülerInnen und deren Angehörigen sehr frequentiert, die die „Kunstgänge“ wahrnehmen.

Orgelklänge Telfs 2021

Frau Johanna Strickner, ehemalige Musikschülerin der Landesmusikschule Telfs, würde gern im Rahmen ihres Studiums eine Orgelkonzertreihe in der Pfarrkirche Telfs organisieren. Geplant sind 3 Matineen und ein Abendkonzert mit zum Teil renommierten Organisten, zum Teil mit Schülern der LMS Telfs.

Termine (jeweils 11:00 Uhr):

Samstag, 05. Juni: Matinee mit Domorganist Albert Knapp
Samstag, 12. Juni Matinee mit Schülern und Schülerinnen der LMS Telfs
Samstag, 19. Juni Matinee mit Elias Praxmarer (Stiftsorganist im Stif Stams)
Samstag, 26. Juni, 18:30 Uhr: Organistinnen-Konzert mit Elisabeth Hubmann, Hanna Heinz und Anne Horsch

Der Finanzierungsaufwand beträgt € 1.000,00

Tiroler Volksschauspiele - aktuelle Situation

Mit September 2020 wurde Christoph Nix als Intendant der Tiroler Volksschauspiele engagiert.

Das Programm für 2021 ist bereits erstellt und präsentiert und ist unter www.volksschauspiele.at abrufbar.

Frau Verena Covi (Innsbruck, eigenes Theater geführt, sehr viel Erfahrung) ist neue Geschäftsführerin.

GV Federspiel bittet, die Ausschuss-Mitglieder eine entsprechend positive Stimmung über diesen Wechsel weiter zu tragen.

Allfälliges

Die von Dr. Hans Gapp zusammengestellte Schmetterling-Ausstellung (rund 4.000 Schmetterlinge) übersiedelt als Leihgabe in das Bundesrealgymnasium Telfs. Die Ausstellung wurde ursprünglich in den Hauptschulen Telfs ausgestellt. Nach Eröffnung des Noafllhaus im Jahr 2000 übersiedelte sie in den Raum der Natur ins Noafllhaus. Nach der Erweiterung des Fasnachtsmuseums gibt es im Noafllhaus keinen geeigneten Platz mehr dafür.

Im Schwimmbad stand vor dem Umbau südlich des Freibeckens eine Skulptur des Telfer Künstlers Ludwig Schwarz. Inzwischen wurde sie in einem Skulpturenpark anlässlich des 80. Geburtstags des Künstlers ausgestellt bzw. stand sie im letzten Sommer vor der Schindler Villa. Vor wenigen Wochen wurde sie wieder im Bereich Schwimmbad (Vorplatz) aufgestellt. Leider wurde die Skulptur beim Transport leicht beschädigt und muss repariert werden.

Der Obmann berichtet, dass er vor Kurzem ein Gespräch mit dem Telfer Künstler Bernhard Witsch geführt hat. Witsch soll sich mit Telfer Künstlern mögliche Projekte für eine out-door-Galerie in der neuen Begegnungszone überlegen, die wir gemeinsam in Kulturausschuss weiter diskutieren und wenn es möglich und sinnvoll ist umsetzen können.

GV Federspiel informiert noch über eine Anfrage des Tiroler Sängerbundes betreffend Unterstützung eines Forschungsprojektes über Tiroler Volksgesang. Es wird um eine finanzielle Unterstützung von € 5.000,00 angesucht. Dieses Ansuchen wird dem Ausschuss zur Kenntnis genommen, Details werden bei der nächsten Sitzung präsentiert.

GV Federspiel ist auch laufend mit GV Schatz des Wirtschaftsausschusses in Kontakt der alle eingebrachten Ideen und Vorschläge für Veranstaltungen in der Begegnungszone sammelt und koordiniert

Am 15.05.2021, Vormittag werden wieder Platzkonzerte der Landesmusikschule Telfs (wie 2020) stattfinden.

BerufskünstlerInnen sind in einer sehr schlechten Situation und sollen seitens der Marktgemeinde Telfs bei Auftragsvergaben berücksichtigt werden.

12 Antrag und Berichte aus der 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landwirtschaft

12.1 Klimakatalog

Obfrau VBgm. LA Mag.Dr. Hagele berichtet, dass der „Klimakatalog“ den Ausschüssen und allen Referatsleitern den Klimakatalog vorgestellt und gewünschte Ergänzungen adaptiert wurden. Der Katalog ist an die Handlungsfelder wie im e5-Programm angelehnt, diese betreffen neben einer Präambel die Bereiche Entwicklung und Raumplanung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation und Kooperation.

Der Klimakatalog soll grundsätzlich als Zielvorgabe der Gemeinde in Sachen Klimaschutz und vor allem als dynamischer Prozess gesehen werden. Wichtig ist dabei nicht nur eine allgemeine Deklaration abzugeben, sondern eine Richtungsvorgabe für die gesetzten Handlungsfelder.

Die betroffenen Ausschüsse bzw. zuständigen Referate und Fachabteilungen sollen die Umsetzung laufend evaluieren.

Es soll beim Neukauf von Elektrogeräten die zurzeit höchsten Energiestandards herangezogen werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 1 Stimmen (GV Mader) und 1 Enthaltung (GR Mag. Tanzer), den „Telfer Klimakatalog“ zu beschließen.

12.2 Berichte

Revolution Next Grow

Das Projekt Next Grow hat sich die Aufgabe gestellt, einen Container zu entwickeln der im Inneren auf mehreren Ebenen vollautomatisch, biologisch und nachhaltig Gemüse und Kräuter anbauen kann.

Das Robotersystem im inneren des Containers übernimmt alle Aufgaben vom Anbau bis hin zur Ernte.

Durch die ständige Überwachung mit Sensoren, Kameras und der individuellen Beleuchtung/Düngung wird das Pflanzenwachstum und der Energieverbrauch optimiert. Endkunden, welche vom einfachen Konsumenten bis hin zum 5-Sterne-Haubenkoch reichen, können über einen Onlineshop oder direkt vor Ort am Container über ein Display Pflanzenbestellungen durchführen.

Von der Funktionsweise her ist das System gleich wie ein herkömmlicher Kaffee- oder Snackautomat aufgebaut. Je nach Bedarf werden neue Pflanzen vom Roboter angebaut, oder fertig gewachsene Pflanzen auf Kundenwunsch frisch geerntet und zur Auswurfklappe gebracht.

Besonders durch den einfachen Transport und die einfache Aufstellung kann der Container universell und individuell eingesetzt werden. Egal ob Parkplätze, Tiefgaragen oder leerstehende Grundstücke, alles kann in Zukunft mit diesen Containern zu vollautomatisierten „Farmen“ umgewandelt werden. Der ganzjährige Anbau und die zentrale Lage der Container würden den Lebensmitteltransport verringern und durch die intelligente Anpflanzung gleichzeitig auch das Wegwerfen von Lebensmitteln reduzieren.

Es wird nur angebaut und geerntet, wenn Bedarf besteht. Durch das geschlossene System kann komplett auf den Einsatz von Pestiziden und Chemikalien verzichtet werden, da es hier zu keinem Unkraut- oder Schädlingsbefall kommen kann.

Durch dieses System wird gehofft, eine zukunftsweisende Anbaumethode, die eine landwirtschaftlich-effiziente Produktion ermöglicht und gleichzeitig die Natur schützt, zu schaffen.

Ab ca. Mai soll mit dem Bauprozess gestartet werden und vor allem mit der Produktion von Blattgemüse und Kräutern. Vom Samen bis zur fertigen Pflanze dauert es ca. 4 Wochen. Ein Finanzierungsplan ist vorhanden, ein Teil wird selber produziert, ein Teil wird zugekauft.

Bericht AWZ und Sammelinseln

Es wurden bezüglich der geplanten Optimierung der Wertstoffsammelinseln im Ortsgebiet konkrete Angebote eingeholt. Es sollen 14 Standorte vergrößert und dementsprechend ausgebaut und auch mit einer Türe mit Zugang ausschließlich mit der neuen „Servicekarte“ ausgestattet werden.

Die Kosten für diese Standorte würden sich laut den vorliegenden Angeboten auf ca. € 140.000,00 bis € 160.000,00 belaufen.

Geplant wäre ein sukzessiver Ausbau z.B. jedes Jahr 3-4 Inseln. Die Vergleichswerte beim Müllhaus in Mösern zeigen, dass durch ein personalisiertes Zutrittssystem die Hemmschwelle illegal zu entsorgen wesentlich höher ist.

Man wird hier nun bezüglich der Angebote nochmals nachverhandeln und einen Zeitplan, welche Inseln umgesetzt werden, erstellen und dies anschließend dem Gemeindevorstand vorlegen.

Aktion Sauberes Telfs

Die Aktion Sauberes Telfs kann aufgrund Corona leider wieder nicht im üblichen Ausmaß durchgeführt werden und daher zum ursprünglich geplanten Termin am 20. März nicht stattfinden.

Es könnte jedoch die Aktion „Tirol klaubt auf“ vom Abfallwirtschaftsverband durchgeführt werden. Bürger können dabei selbstständig Abfall sammeln und zum AWZ bringen. Die Problematik besteht jedoch dabei, dass man dann nicht genau weiß woher der Müll kommt. Es soll auf jeden Fall mit der Bergwacht Telfs darüber beraten werden da der Hauptinitiator der Aktion Sauberes Telfs immer die Bergwacht war.

13 Anträge, Anfragen und Allfälliges

13.1 Antrag GV Mader für ÖVP, SPÖ/PZT, TN, BLT - neuerliche Beratung und Abstimmung der TO-Punkte 3 - 7 der 39. GR-Sitzung vom 17.12.2020

GV Mader stellt folgenden Antrag:

„Bereits in der letzten GR-Sitzung wurden die unterschiedlichen Positionen zum Ausschluss der Öffentlichkeit bei der gegenständlichen Sitzung vom 17.12.20 diskutiert und wurde seitens der Gemeindeführung die Auffassung vertreten, dass ein entsprechender Ausschluss gemäß einer Vorgabe seitens des Landes gerechtfertigt gewesen bzw. andererseits kein diesbezüglicher Beschluss gefasst wurde, weshalb die Öffentlichkeit defacto nicht ausgeschlossen worden sei sondern lediglich auf die Ausgangssperre ab 20 Uhr hingewiesen wurde.

Zwischenzeitlich hat das Landesverwaltungsgericht festgestellt, dass ein Ausschluss der Öffentlichkeit aufgrund der COVID19 Verkehrsbeschränkungen also der Ausgangssperre nicht zulässig ist bzw. war, da für den Besuch von Gemeinderatssitzungen ein entsprechender Ausnahmetatbestand existiert.

Die von unserer Seite vertretene Rechtsmeinung wurde somit bestätigt.

Auch sind wir der Ansicht, dass am 17.12.20 die Öffentlichkeit sehr wohl rechtswidrig von der Sitzung ausgeschlossen wurde. Es kam zwar nicht zum Einsatz von Zwangsgewalt wie in dem vom Landesverwaltungsgericht behandelten Fall, da die Zuschauer den Saal freiwillig verlassen haben. Dies jedoch nicht aus freien Stücken sondern getäuscht durch die fehlerhafte Belehrung seitens der Gemeindeführung wonach ein weiterer Verbleib aufgrund der COVID19 Verkehrsbeschränkungen verboten sei. Wäre diese fehlerhafte Belehrung nicht erfolgt so hätten die Zuhörer mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht den Saal verlassen - es wurde somit nach unserer Auffassung das Faktum des rechtswidrigen Ausschlusses der Öffentlichkeit von der Beratung und Beschlussfassung geschaffen was nun wiederum dazu führt, dass nach unserer Auffassung die danach gefassten Beschlüsse, gemäß § 36 Abs.3 letzter Satz, nichtig sind.

Ob dem so ist oder nicht hätte im Ernstfall wohl ein ordentliches Gericht zu klären.

Da es sich bei den betroffenen Beschlüssen nicht nur um interne Verwaltungsangelegenheiten sondern unter anderem auch um Bausachen handelt, könnte eine später gerichtlich festgestellte Nichtigkeit weitreichende Folgen - auch für die betroffenen Bauwerber- haben.

Dem Vorsichtsprinzip verpflichtet, beantragen wir daher die betroffenen Punkte erneut auf die Tagesordnung zu setzen und eine ordnungsgemäße Beratung und Beschlussfassung zu ermöglichen, nicht zuletzt auch um hier Rechtssicherheit herzustellen.

Sollte die Gemeindeführung eine andere Ansicht teilen, ersuchen wir um entsprechenden Bericht.“

13.2 Antrag GR Mag. Tanzer - Spekulationswohnbau stoppen

GR Mag. Tanzer stellt folgenden Antrag:

“Wohnen wird zum Luxus- Für junge Generationen einfach nicht mehr erschwinglich.

Andere Gemeinden haben längst die Notbremse gezogen und versuchen mit klaren Richtlinien und einheitlichen Raumordnungsvorgaben entgegen zu steuern.

Bgm. Härting ist vor 12 Jahren mit dem Wahlversprechen angetreten, dass Bebauen und Zubetonierung in Telfs ein Ende hätte. Der Wendelinus würde als Naturjuwel und Naherholungsgebiet erhalten bleiben. Mit diesem Versprechen ist er überhaupt Bürgermeister geworden.

Wie sieht es nun tatsächlich aus. Der Wendelinus wurde zum Teil verbaut, das Zentrum völlig verdichtet, der spekulative Wohnbau durch Wohnbaugesellschaften wird hemmungslos betrieben, Baustellen wohin man blickt. Unter Härting hat sich Telfs zur Goldmine für Wohnraumspekulation entwickelt. Es wird immer mehr Grund und Boden für Spekulation verbraucht und zu ungezügeln Preisen verkauft.

Diese Entwicklung muss unverzüglich gestoppt werden.

Ich bzw. das PZT beantragt daher ab sofort nur mehr Bebauungspläne und Widmungen ausschließlich für den privaten Wohnbedarf abzuwickeln bis vom Gemeinderat klare Richtlinien und einheitliche Raumordnungsverträge entworfen und beschlossen sind, die unsern eigenen Bürgern eine Wohnzukunft zu fairen Preisen sicherstellt.

Bgm. Härting weist dies dem Bauausschuss zu. Er lädt GR Mag. Tanzer zur nächsten Bauausschuss-Sitzung ein und ist auf seine Lösungsvorschläge gespannt.

13.3 GR Lerch - Antrag auf Prüfung der Schutzwegsituation im Bereich Krehbachgasse - B189

GR Lerch stellt folgenden Antrag:

Aufgrund mehrerer Anfragen durch betroffenen Bürger, ersuchen wir um Prüfung der Situation der Schutzwege im Bereich Krehbachgasse – B189 und Wassertal – B189.

Aufgrund der Tatsache, dass im Bereich Krehbachgasse viele junge Familien wohnhaft sind, die ihre Kinder jeden Tag in den nahegelegenen Kindergarten Lumma bringen müssen und weiters viele Pendler darunter auch etliche Schüler die Haltestelle „Telfs Lumma Krehbachgasse“ nutzen, ist es dringend notwendig hier einen Schutzweg im unmittelbaren Nahbereich zu installieren, damit diesen ein möglichst sicheres Überqueren der Straße möglich ist und somit der Schutz dieser im Straßenverkehr validen Gruppe zu gewährleisten. Aus unserer Sicht gäbe es zwei zu prüfende Varianten – entweder die Verlegung des Zebrastreifens Wassertal-B189 oder wie oben bereits beschrieben, welche aus unserer Sicht

zu bevorzugen wäre, die Schaffung eines weiteren Zebrastreifens direkt im Bereich Krehbachgasse.

Der Verkehrsausschuss möge die aktuelle Situation evaluieren und prüfen welche Variante die Geeignetere ist, um den Straßenüberquerern mehr Sicherheit zu geben und den Fließverkehr am wenigsten beeinträchtigt.

Bgm. Härting weist dies dem Verkehrsausschuss zu.

14 Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 23:13 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: